

Präsentiert von:



# SPORT *forum*

www.lsv-sh.de

Das Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein



**LSV**  
*Sport - das ist ganz schön!*  
Landessportverband Schleswig-Holstein

Gold bei den  
Olympischen  
Jugendspielen  
für Judith Sievers  
(RV Kappeln) im  
Ruder-Einer.

**TAG DES SPORTS AM 5.9. : SPORT SEHEN, ERLEBEN UND AUSPROBIEREN**

**INTERVIEW MIT PROF. DR. MANFRED WEGNER (UNI KIEL)  
ZUM THEMA OLYMPISCHE JUGENDSPIELE**

**DAS „REZEPT FÜR BEWEGUNG“ IST ERFOLGREICH GESTARTET**

**4** Extraseiten  
Sportjugend

7. Jahrgang • Nr. 71 • September 2010



## Gemeinsam. Noch besser!

Jetzt zur BARMER GEK wechseln –  
und Sie punkten für Ihre Gesundheit!

- wir sind dort, wo Sie uns brauchen
- erfolgreiche Bonusprogramme
- attraktive Wahltarife
- exklusive Zusatzversicherungen
- [www.barmer-gek.de](http://www.barmer-gek.de)

**BARMER**  
**GEK** die gesund  
experten

**BARMER GEK Kiel**

Hopfenstraße 29

24103 Kiel

[kiel@barmer-gek.de](mailto:kiel@barmer-gek.de)

Tel: 0431/982160

➤ Infos unter [www.barmer-gek.de](http://www.barmer-gek.de) oder  
in den mehr als 1.000 Geschäftsstellen







## Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

Das diesjährige Landesbreitensportturnier des Pferdesportverbandes Schleswig-Holstein war wieder ein großer Erfolg. Es starteten 600 Teilnehmer mit 400 Pferden bei 60 Prüfungen. Von den „Mounted Games“ mit dänischer und schwedischer Beteiligung über das „Ringreiten“, „Dressuraufgaben für Springreiter“, dem „Fohlenchampionat“ und „Voltigieren“ bis hin zu der „traditionellen Kutschenfahrt“, um nur einige der vielen Disziplinen des Turniers zu nennen: Ein großartiges Erlebnis für alle Freundinnen und Freunde des Pferdesports.

Dieses bundesweit einzigartige, jährliche Breitensportturnier ging vor 15 Jahren auf eine Initiative von Ingrid Thomsen zurück. Seit einigen Jahren hat Anke Vosswinkel mit ihrem Team Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung in ihre Hände genommen und dieses Jahr mit einer besonderen Überraschung Teilnehmer und Zuschauer begeistert: Die Aufführung des Ballettes „Schwanensee“ mit zwölf weißen Ponys und einer Inszenierung von Ernst Först (Reiterhof Gläserkoppel, Preetz).

Eine künstlerisch und sportlich sehr ausdrucksvolle Vorstellung, die unsere Pferdesportfamilie in Schleswig-Holstein mit viel Empathie erleben durfte. Dafür gebührt allen Akteuren große Anerkennung und ein herzlicher Dank. Mehr dazu auf Seite 23.

Mit dieser Aufführung „Schwanensee“ auf einer Sportveranstaltung wird die enge Verbindung von Kultur und Sport in besonderer Weise dokumentiert. Damit knüpfen wir an alte Traditionen an, die von Coubertin, dem Begründer der modernen Olympischen Spiele, zu Beginn des letzten Jahrhunderts etwa im Zusammenhang mit den Olympischen Spielen 1900 und 1904 und auch danach gesehen und immer wieder gesucht wurden. Olympische Spiele im Kontext von Kunstwettbewerben in Architektur, Literatur, Musik, Malerei und Bildhauerei, die Bezüge zum Sport aufwiesen. Damit wurde und wird auch heute deutlich: Der Sport ist Bestandteil der Kultur unserer Gesellschaft. Und deswegen gehört er auch als Staatsziel ins das Grundgesetz zusammen mit der Kultur. Nicht, weil damit Ansprüche verbunden werden sollen, sondern weil Sport und Kultur zu den Werten unserer Gesellschaft gehören, die über ein Staatsziel auch zu den verfassungsfesten Werten der politischen Akteure gehören sollten!

*Dr. Ekkehard Wienholtz*

Dr. Ekkehard Wienholtz  
Präsident des Landessportverbandes

Editorial 3

## Im Fokus

Vorschau auf den Tag des Sports am 5. September	4
Historischer Erfolg: Ruderin Judith Sievers siegt bei Olympischen Jugendspielen	6
Interview mit Prof. Wegner (Uni Kiel) zu den Jugendspielen	7
„Rezept für Bewegung“ erfolgreich gestartet	8
Initiativen „Kein Kind ohne Sport“ u. „Kids in die Clubs“ benötigen Sponsoren	9
Sport-Kolumne von Martin Nolte:	
„WM-Vergabe mit Tendenz zum Kuhhandel“	10
Trauer um LSV-Ehrenmitglied:	
Helmut Schumann starb mit 71 Jahren	10

## LSV-Info

LSV-Landessportkonferenz zu den Themen „Kita, Schule und Sport“ geplant	11
Olympiastützpunkt HH/SH weitet Kompetenzzentrum aus	12
Indonesische Leichtathleten trainierten in Malente	13
Schülerpraktikum beim LSV:	
In Kontakt mit dem Arbeitsfeld Sport	13
NDR-Sportclub sucht die schönsten Sportgeschichten	14
„Aktiv für Demokratie und Toleranz“:	
Zivilcourage wird belohnt	14
Sportjugend Schleswig-Holstein	15-18
Aufruf zur DOSB-Aktion „Gewalt gegen Frauen – nicht mit uns“	20
Elfriede-Kaun-Preis 2011: Jetzt bewerben!	20
IG Epilepsie: Fußballturnier brachte 2.500 Euro für guten Zweck	20
VVS-Kompaktseminar am 18.9. in Hamburg:	
Aktuelles Vereins(Steuer)Recht	21
Neue Vereine im LSV	21
DOSB bietet Materialien für Woche des bürgerschaftlichen Engagements	21

## Vereine und Verbände

Leichtathletik:Steffen Uliczka EM-Siebter in Barcelona	22
Pferdesport: Landesbreitensportturnier in Bad Segeberg	23
Schwimmen: Zwei WM-Titel für Kirsten Bruhn	23
TSV Ellerbek sucht Übungsleiter	23
Köpfe Klubs Ideen: Vor 150 Jahren wurde der Elmshorner MTV gegründet	24-25
KSV RD/Eck.: „Urgestein“ Erwin Bohm ging in Ruhestand	26
Vielseitigkeitsreiten: EM-Gold für Alina Meister	26

## Service

ARAG Sportversicherung informiert:	
Vor- und Nachteile von Fördervereinen	27
Lubinus Clinicum informiert:	
Lauf zwischen den Meeren / Kieler Airportrun	28-29
LSV/Lubinus-Infoabend zur Sportmedizin am 7.9.:	
Verletzungen im Seniorensport	28
Der direkte Draht zum Landessportverband	30
Steuerhotline	30
Impressum	30

LSV lädt am 5. September zu 14. Tag des Sports ein



## Die ganze Bandbreite des Sports sehen, erleben und ausprobieren

*Sport sehen, Sport erleben, Sport ausprobieren – und das kostenlos: Dieses vielversprechende Angebot offeriert das größte Breitensport-Event des Landes Schleswig-Holstein, der Tag des Sports des LSV, am ersten Sonntag im September in Kiel. Am 5. 9. steigt auf dem Veranstaltungsgelände rund um das Haus des Sports (auf der nahegelegenen Moor-teichwiese, in den benachbarten Hallen, auf dem Winterbeker Weg und dem Gelände der Firma plaza) die mittlerweile 14. Auflage des attraktiven Klassikers.*

Ein Evergreen, zu dem erneut Zehntausende Besucher erwartet werden. Zwischen 10 und 18 Uhr werden über 1000 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer aus Vereinen, Verbänden und Partnerorganisationen des Landessportverbandes traditionelle und noch unbekanntere Sportarten präsentieren, informieren und Möglichkeiten zum Mitmachen anbieten. Einige Beispiele: Budosportarten sowie der Tanzsport sind besonders stark vertreten. Exotisches zeigt beispielsweise der TuS Teutonia Alveslohe mit einem chinesischen Drachentanz auf der Bühne und im Veranstaltungsgelände. Der Fußballverband präsentiert sich mit seiner Aktion „Schleswig-Holstein kickt fair“ auf der Moor-teichwiese.

### Trendsport-Turniere

Das LSV-Projekt „Sport gegen Gewalt“ richtet zusammen mit der IGS Hassee, dem TuS Holtzenau, Blau Weiß 96 Schnefeld und dem TSV Süsel ein Skaterhockey-Turnier für Schul-, Freizeit und Vereinsmannschaften aus. Einchecken vor Ort: 9.30 Uhr. Skates, Helme, Knie- und Ellbogenschoner sowie Handschuhe gehören zur Mindestausrüstung, jedes Team besteht aus vier Spielerinnen/Spielern, gern gemischt Jungen/Mädchen, gespielt wird in zwei Altersgruppen: 10-15 Jahre, 16-20 Jahre. Bei Jugendlichen in jedem Jahr angesagt ist auch das Streeball-Angebot, das das LSV-Projekt „Sport gegen Gewalt“ in Zusammenarbeit mit dem Kieler TB und FT Vorwärts Kiel im Winterbeker Weg startet. „Streetball 3:3“, ein Freiwurf-Contest, ein Dribbel- und Korbleger-Parcours sowie bei Bedarf kleine Turniere sind geplant. Die Leichtathleten sind mit ihrem „TOP Team Schleswig-Holstein“ vertreten, und zeigen Sprint- und Sprung-Aktionen, der TSV Altenholz kommt mit seinen Zweitliga-Handballern zur Autogrammstunde an den Lubinus-Stand. Auch für Indoor-Aktivitäten ist reichlich gesorgt, die Palette reicht von Badminton, Spiele „rund um Handball“ bis hin zu Rollsport und Turnen. In der Rudi-Gauch-Halle wird es eine Wettkampfgeräteshow von Athleten aus dem Leistungszentrum geben.

### Wettbewerb im „THW-Bus-Ziehen“

Die Autokraft und die Sportjugend Schleswig-Holstein animieren zum „THW-Bus-Ziehen“. Je nachdem, wie viele Meter das



Blick auf das Veranstaltungsgelände

Geführt der THW-Stars mit Muskelkraft vom Fleck bewegt wird, fließen Spendengelder für die Sportjugend- und LSV-Initiative „Kein Kind ohne Sport“, die Kindern aus sozial benachteiligten Familien die Teilnahme am Vereinssport ermöglicht (s. auch S.9).

### 50 Einzeldarstellungen auf der NDR-Medienbühne

Auch in diesem Jahr hat der Landtagspräsident, seit 2009 Torsten Geerds, die Schirmherrschaft für die Veranstaltung übernommen. LSV-Präsident Dr. Ekkehard Wienholtz und der für die Großveranstaltung im Vorstand des LSV zuständige Vizepräsident des Landessportverbandes, Heinz Jacobsen, werden den Tag des Sports zusammen mit Landtagspräsident Torsten Geerds, Innenminister Klaus Schlie und Stadtrat Adolf-Martin Möller auf der Medien-Bühne eröffnen. Moderator Christian Pipke (NDR) wird dort anschließend ein Non-Stop-Sportprogramm mit über 50 Einzeldarstellungen präsentieren. Die Gewinner der Mitmacholympiade, die von Hauptsponsor Kieler Volksbank präsentiert wird, werden um 17.30 Uhr auf der NDR-Medienbühne mit Unterstützung eines „Sport-Promis“ ermittelt. Aber auch abseits des Sportgeländes am Winterbeker Weg gibt es Aktivitäten, die mit dem Tag des Sports zu tun haben: Der Kieler Yachtclub bietet in Zusammenarbeit mit Kiel Sailing City, erstmals im Rahmen dieser Großveranstaltung, „Schnupper-Segeln“ an - vor dem Hindenburgufer. Ein kostenloser Shuttle-Service vom Winterbeker Weg sorgt für den Transport. Der Tag des Sports 2010: Ein Muss für Sportinteressierte und im Sport Engagierte. Hier können Erfahrungen ausgetauscht, neue Vereins-Bekanntschaften geschlossen werden und „nicht zuletzt schaut man sich beim Nachbarverein Anregungen für seine kommenden Aufgaben und Präsentationen ab“, weiß Thomas Niggemann, in dessen Geschäftsbereich im LSV die Fäden in Sachen „Tag des Sports“ zusammenlaufen.

LSV/wi





# Eiskalt kalkuliert!

Der Toyota Sommer Deal für Aygo, Yaris.

**AYGO**

1.0-I-VVT-i, 50KW (68PS),  
Verbrauch: 4,5l (innerorts 5,5l,  
außerorts 3,9l), CO<sub>2</sub>-Emission:  
106 g/km nach dem vorge-  
schriebenen EU-Messverfahren

**7.999 €\***

**pure**  
inkl. 6 Airbags, Servolenkung,  
umklappbarer Rückbank,  
u.v.m.

**8.999 €\***

**Cool**  
zusätzlich: Klimaanlage, MP3-  
CD-Radio, el. Fensterheber,  
Zentralverriegelung, u.v.m.

**YARIS**

1.0-I-VVT-i, 51KW (69PS),  
Verbrauch: 5,0l (innerorts 6,0l,  
außerorts 4,5l), CO<sub>2</sub>-Emission:  
118 g/km nach dem vorge-  
schriebenen EU-Messverfahren

**8.999 €\***

**pure**  
inkl. 7 Airbags, Servolenkung,  
MP3-CD-Radio, ZV, geteilte  
umklappbare Rückbank, u.v.m.

**9.999 €\***

**Cool**  
zusätzlich: Klimaanlage,  
Funkfernbedienung, u.v.m.

\* Angebot gilt solange der Vorrat reicht, zzgl. der Frachtkosten von 610 Euro.

[autocentrum-lass.de](http://autocentrum-lass.de)

**Nichts ist  
unmöglich.  
Toyota.**



**Auto Centrum Lass GmbH & Co. KG**  
Flensburg, Liebigstraße 14a, Tel.: 04 61 / 90 38 00  
Husum, Industriestr. 37 Tel.: 0 48 41 / 71 19 4  
Eckernförde, Sauerstraße 15, Tel.: 0 43 51 / 4 24 81  
Rendsburg, Büsumer Straße 61 - 63, Tel.: 0 43 31 / 40 95  
Schwentinental, Mergenthalerstraße 12, Tel.: 0 43 07 / 83 20 0  
Kronshagen, Eckernförder Str. 201, Tel.: 04 31 / 54 55 80

**6 x im  
Norden!**



## Historischer Erfolg bei Olympischen Jugendspielen Judith Sievers gewinnt Gold in Singapur



Judith Sievers vor der Skyline Singapurs.

*Judith Sievers von der Rudervereinigung Kappeln hat bei den Olympischen Jugendspielen in Singapur das Finale im Einer über 1000 Meter vor Nataliia Kovalova (Ukraine) und Noemie Kober (Frankreich) gewonnen und damit die erste Goldmedaille für das deutsche Team gewonnen. Der Präsident des Landessportverbandes, Dr. Ekkehard Wienholtz, schickte Glückwünsche an die 17-jährige: „Zu Ihrem historischen Erfolg bei den ersten Olympischen Jugendspielen gratuliere ich Ihnen sehr. Sie haben sich als herausragende Botschafterin des Sports in unserem Land erwiesen.“ Er sei zuversichtlich, dass sich dieser im Jugendalter erzielte Erfolg prägend auf den weiteren Lebensweg der Sportlerin auswirken werde, so Wienholtz in seinem Gratulations-Schreiben.*

„Jetzt will ich natürlich auch bei den richtigen Olympischen Spielen gewinnen“, sagte Judith Sievers, die dabei aber nicht an London 2012 denkt. „Das kommt wohl noch zu früh. Aber 2016 in Rio, da könnte es passen“, sagte die 1,84 Meter große Gymnastin, die in Singapur trotz der nur vierbesten Halbfinalzeit ihrer Favoritenrolle gerecht wurde. Denn Sievers war als zweifache Junioren-Weltmeisterin angereist. Sie gewann nicht nur auf dem Wasser, sondern in diesem Jahr auch bereits bei der sogenannten Ergometer-WM ihrer Altersklasse.

### LOB von DOSB-Präsident Bach

Verdienter Lohn war ein Insel-Abenteuer, das im Rahmen des Jugend-Programms vom Internationalen Olympischen Komitee (IOC) angeboten wurde. „Wir sind mit einer Gruppe einen Tag lang auf der Insel. Es soll ganz spannend sein, was wir da alles erleben“, freute sich Schleswig-Holsteinerin auf den Ausflug. „Es ist klasse, wie sich Judith mit diesem tollen Endspurt noch durchgesetzt hat“, meinte Thomas Bach, der als Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) jedoch schon mehrfach betont hatte, dass es vonseiten des DOSB keine Orientierung am Medaillenspiegel geben werde. „Es kommt darauf an, dass die Athleten Motivation und Inspiration für die olympische Idee mit nach Hause nehmen“, sagte Bach. „Sie hat es mit den letzten drei Schlägen noch geschafft in diesem engen Feld“,



Gespräch mit Sport-Promi Katharina Witt, die als Olympiabotschafterin des DOSB für München 2018 vor Ort war.

lobte Ulf Tippelt, Chef de Mission der 70-köpfigen deutschen Mannschaft. „Man muss den nötigen Ehrgeiz mitbringen und sich durch Rückschläge nicht entmutigen lassen. Man muss aus seinen Fehlern lernen und niemals aufgeben“, hatte die Ruderin aus Kappeln in der Broschüre der Deutschen Jugendauswahl vorab ihre Motivation beschrieben. Judith wurde noch während der Jugendspiele 18 Jahre alt. Sie macht im nächsten Jahr ihr Abitur und verrät: „Zuerst möchte ich weiter meine sportliche Karriere verfolgen. Wenn es möglich ist, möchte ich allerdings parallel studieren. In zehn Jahren möchte ich an Olympischen Spielen teilgenommen haben.“

### Platz neun für Turner Daniel Weinert

Erfolgreich verlief der Start in Singapur auch für den zweiten Teilnehmer aus Schleswig-Holstein, den Kieler Daniel Weinert (Kieler MTV). Mit persönlicher Bestleistung von 82,00 Punkten platzierte sich der Turner im Mehrkampffinale auf einem hervorragenden neunten Platz. Gold holte der Japaner Yuya Kamoto. Der beste schleswig-holsteinische Nachwuchsturner aller Zeiten hatte in dieser Saison bereits Bronze bei der EM in Birmingham geholt.

DOSB/LSV

Daniel Weinert konnte mit Platz neun zufrieden sein. Bei der EM in Birmingham hatte er Bronze geholt.





## Interview mit Prof. Dr. Manfred Wegner zum Thema Olympische Jugendspiele „Junge Athleten nicht zu früh hochpushen“

3600 Jugendliche aus 305 Nationen trafen sich vom 14. bis zum 26. August in Singapur zu den 1. Olympischen Jugendspielen, darunter auch zwei Sportler aus Schleswig-Holstein (siehe Seite 6). Für IOC-Präsident Jaques Rogge ein Projekt, das ihm sehr am Herzen liegt. Werte und Ideale sollen im Mittelpunkt stehen, Mannschaftssportarten wurden zum Teil als Mixed-Wettbewerbe ausgetragen, Basketball hatte Streetball-Charakter, ein Kulturprogramm und das Kennenlernen untereinander sowie von Land und Leuten sollten den besonderen Charakter der Jugendspiele betonen. Die ersten Reaktionen während der Spiele waren positiv. DOSB-Präsident Bach sprach von einem gelungenen Konzept. Vorab hatte es neben positiven Stimmen auch Befürchtungen und Warnungen gegeben, unter anderem vor zu viel Leistungsdruck. Das SPORTforum hat mit dem Kieler Sportwissenschaftler Manfred Wegner, Professor für Sportpsychologie und Bewegungswissenschaft und Direktor des Instituts für Sport und Sportwissenschaften an der Uni Kiel, über Chancen und Risiken der Jugendspiele gesprochen. Der 53-jährige ist auch Vorsitzender und Sprecher der Arbeitsgemeinschaft Sportpsychologie (asp) in Deutschland. In den 80er Jahren spielte Manfred Wegner in der Zweiten Handball-Bundesliga für den TSV Altenholz.

**SPORTforum:** „Das IOC sieht in den Jugend-Spielen ein neues Projekt, das den Sport und die Leistung verbinden soll mit seinen kulturellen und erzieherischen Werten. Es soll zeigen, dass es zum Wesen des Sports gehört, diese Werte zu leben und in die Gesellschaft hinein zu transportieren. Bieten die Olympischen Jugendspiele von daher Chancen?“

**Wegner:** „Sicherlich. Bestimmt werden die jungen Sportler begeistert von den Begegnungen gewesen sein und werden die Spiele genossen haben. Auch besteht die Chance darin, die bundesweite Talentförderung „aufzupeppen“. Die Förderung und Rekrutierung junger Athletinnen und Athleten könnte noch nachhaltiger gestaltet werden. Für den einzelnen Sportler können die Spiele eine hervorragende Motivation für die weitere Laufbahn darstellen. Allerdings muss man auch gewichten. Schließlich gab es die Möglichkeiten für Jugendbegegnungen in der Vergangenheit ja auch am Rande der Olympischen Spiele in den Jugendcamps und viele spätere Spitzenathleten haben daran mit Begeisterung teilgenommen, übrigens auch viele, die heute als Sportfunktionäre Verantwortung tragen. Also stellt sich die Frage, ob so ein Event, das auch kritisch gesehen werden muss, wirklich notwendig ist.“

**SPORTforum:** „Eine Gefahr, die vorab häufig thematisiert wurde, sahen Kritiker in einem weiter gesteigerten Leistungsdruck, einer noch stärkeren Fokussierung auf den schnellen Erfolg schon in jungen Jahren. Wie sehen Sie diese Problematik?“

**Wegner:** „Diese Gefahr sehe ich durchaus, nicht so sehr in Deutschland, aber in vielen Schwellen-Ländern, in denen der Sport als Chance für einen sozialen Aufstieg gesehen wird oder dem Prestige des Staates dient, zum Beispiel in China. Hier erfolgt zum Beispiel im Turnen sehr früh eine gnadenlose Selektion. Diese Tendenz wird durch die Einführung Olympischer

Jugendspiele sicher eher noch verstärkt. Der jugendliche Idealismus wird in diesen Ländern ausgebeutet. Das müssen wir sehen und dürfen das Event Jugendspiele nicht nur innerhalb unseres Sportsystems in der Bundesrepublik bewerten. Auch sehe ich eine Gefahr durch den Einfluss der Medien. Wird ein junger Athlet Olympiasieger, wird er schnell hochgepusht. Daraus entsteht Druck, mit dem nicht alle umgehen können.“



Prof. Dr. Manfred Wegner

**SPORTforum:** „Was muss bei jugendlichen Leistungssportlern besonders beachtet werden?“

**Wegner:** „Wir haben das Problem, dass wir 60 bis 70 Prozent der jugendlichen Top-Athleten an der Schwelle zum Spitzensport im Erwachsenenbereich verlieren. Wenn ein neues Top-Event wie die Jugendspiele hinzukommt, mag es, wie schon gesagt, eine Chance und Motivation für manche junge Sportler für ihre weitere Laufbahn sein. Ich sehe aber eine Gefahr darin, dass viele Athletinnen und Athleten nach einem solchen frühen Höhepunkt in ihrer Karriere zu früh zu „satt“ sein werden und am Übergang in den Spitzensport im Erwachsenenbereich scheitern werden. Nötig ist eine noch intensivere pädagogische und sportpsychologische Betreuung unserer Athleten und eine weitere Verbesserung der Trainerausbildung, um hier nachhaltiger arbeiten zu können.“

LSV/wi

Die Ersten Olympischen Jugendspiele in Singapur lösten bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Begeisterung aus. Trendsportarten wie Streetball gehörten zum Wettkampfprogramm.



## Neues Kooperationsprojekt des LSV

# Das „Rezept für Bewegung“ ist erfolgreich gestartet

*Sport und Gesundheit ist ein großes Thema in der Öffentlichkeit. Es wird in Zeitschriften, Internet und anderen Medien thematisiert, es wird wissenschaftlich bearbeitet und unter verschiedenen Gesichtspunkten untersucht. Sportliche Aktivität beugt Erkrankungen vor, wirkt positiv auf das Wohlbefinden und fördert die physische und psychische Gesundheit. Bewegung ist gesund. Hindernisse sind aber ein fehlender Ansporn oder die nicht wahrgenommene eigene Betroffenheit, die mühsame Suche nach geeigneten Sportangeboten sowie die Kontaktaufnahme mit einem Sportverein. Das Projekt „Rezept für Bewegung“ hat zum Ziel, den einzelnen Menschen bei der Überwindung dieser Hindernisse zu unterstützen und wurde vom Landessportverband Schleswig-Holstein, in Kooperation mit der Ärztekammer Schleswig-Holstein sowie mit Unterstützung der Sparkassen in Schleswig-Holstein, ins Leben gerufen. Schirmherr des Projektes ist Schleswig-Holsteins Gesundheitsminister Dr. Heiner Garg.*

Das Projekt „Rezept für Bewegung“ basiert auf einer umfangreichen Datenbank, in der eine große Zahl gesundheitsorientierter Sportangebote der schleswig-holsteinischen Sportvereine erfasst sind. Seit dem Frühjahr sind die Mitgliedsvereine des LSV aufgerufen, Informationen zu ihren gesundheitsfördernden Angeboten an den Landessportverband weiterzuleiten. Seitdem werden alle eingehenden Angebote geprüft und in die Datenbank eingepflegt. Seit Anfang August ist die „Rezept für Bewegung-Datenbank“ nun online. Sie wird laufend aktualisiert und erweitert. Die Datenbank ermöglicht eine gezielte, auf individuelle Bedürfnisse abgestimmte Suche nach gesundheitsorientierten Sportangeboten. Neben einer Umkreissuche über die Postleitzahl und die Eingabe einer maximalen Entfernung zum Wohnort kann die Suche anhand verschiedener Kriterien eingegrenzt werden. Die Ausgabe der den Suchkriterien entsprechenden Sportangebote beinhaltet zum einen deren geographische Lage, dargestellt auf einer Landkarte, und zum anderen Informationen zu Zielen und Inhalten des Angebotes sowie zu Ansprechpartnern und Kontaktmöglichkeiten.

Das Projekt „Rezept für Bewegung“ beruht auf der Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten in Schleswig-Holstein. Im Juni wurden alle Arztpraxen in Schleswig-Holstein angeschrieben und mittels eines Flyers über das Projekt informiert. Mit einer Antwortkarte konnten sich die



Arztpraxen für eine Teilnahme registrieren und Informationsmaterial für ihre Patienten bestellen. In den Wochen nach Versand verzeichnete der LSV einen sehr regen Rücklauf der Antwortkarten und ein großes Interesse der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte an diesem Projekt.

Inzwischen wurden die Materialien an etwa 400 Praxen versandt. Diese enthielten den speziellen Datenbankzugang für Arztpraxen, welcher auf der Eingabe eines Benutzernamens und eines Passwortes beruht. Die Ärztinnen und Ärzte bzw. ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können nun in der Datenbank für ihre Patienten passende Sportangebote suchen. Im Unterschied zu der „normalen“ Suche ist es den Arztpraxen möglich, ein bis zwei Sportangebote für ihren Patienten auf einem Rezeptformular auszudrucken. Dieses Rezept hat natürlich nur einen symbolischen Charakter, verleiht der ärztlichen Empfehlung, sich mehr zu bewegen, jedoch deutlich Nachdruck. Auf dem Rezeptausdruck findet der Patient die Kontaktdaten des anbietenden Sportvereines sowie eine kurze Beschreibung des Angebotes. Ziel des „Rezeptes für Bewegung“ ist es, die oben angesprochenen Hürden auf dem Weg in den Sportverein zu verringern: Das Rezept, ausgestellt durch den Arzt des Vertrauens, dient als Ansporn, und unterstreicht die Relevanz und den persönlichen Nutzen von sportlicher Aktivität für die eigene Gesundheit. Darüber hinaus stellt das Rezept dem Patienten die notwendigen Kontaktdaten bereit und erspart ihm somit eine aufwendige und wenig zielgerichtete Suche im Telefonbuch, Internet oder in verschiedenen Broschüren.

Das Projekt „Rezept für Bewegung“ bringt Sportvereine und Ärzte zusammen, mit dem Ziel, die Gesundheit der Bevölkerung durch Bewegung und sportliche Aktivität zu unterstützen. Innovatives Merkmal ist die „Rezept für Bewegung“-Datenbank, die für alle Beteiligten Vorteile hat. Die Patienten erhalten eine ärztliche Empfehlung in Form eines Rezeptes, auf dem alle notwendigen Informationen enthalten sind. Die Ärzte können gezielt auf Bedürfnisse und Wünsche ihrer Patienten eingehen und entsprechende Sportangebote „verschreiben“, und schließlich haben die Vereine die Möglichkeit, ihre gesundheitsorientierten Sportangebote kostenlos in der Datenbank zu veröffentlichen und auf diesem Wege neue Mitglieder und Kursteilnehmer zu gewinnen.

Informationen zum Rezept für Bewegung erhalten Sie unter [www.lsv-sh.de/rezept](http://www.lsv-sh.de/rezept) sowie bei Thomas Niggemann (Tel.: 0431 / 6486-167, E-Mail: [thomas.niggemann@lsv-sh.de](mailto:thomas.niggemann@lsv-sh.de)) und Dr. Christina Niermann (Tel.: 0431 / 6486-240 (Mo & Fr, 8 - 13 Uhr), [christina.niermann@lsv-sh.de](mailto:christina.niermann@lsv-sh.de)).  
LSV/nie





## Initiativen „Kein Kind ohne Sport“ und „Kids in die Clubs“: Weitere Sponsoren für Hilfsfonds gesucht

*Rund 80.000 Kinder und Jugendliche leben in Schleswig-Holstein unterhalb der Armutsgrenze. In den betroffenen Familien steht das Geld für Sport- und Freizeitaktivitäten von Kindern häufig nicht zur Verfügung. Die Folge ist, dass vielen Kindern und Jugendlichen auch der Zutritt zum Sportverein verwehrt bleibt, weil der Vereinsbeitrag nicht geleistet werden kann. Diese Kinder müssen in ihrer Entwicklung nicht nur auf Bewegung und Sport verzichten, sondern auch auf viele persönliche und soziale Erfahrungen, die mit dem gemeinschaftlichen Sport im Verein verbunden sind.*

Die Sportjugend Schleswig-Holstein hat mit Unterstützung des Landessportverbandes Schleswig-Holstein und weiterer Förderer einen Kinderhilfsfonds für die Teilnahme sozial benachteiligter Kinder am Sport gegründet. Ziel ist es, insbesondere bei landesweiten Veranstaltungen auf das zunehmende Problem aufmerksam zu machen und Gelder für die Übernahme von Vereins- und Teilnehmerbeiträgen von Kindern zu sammeln. Diese Mittel sollen die bereits zahlreich vorhandenen lokalen Initiativen der Vereine ergänzen und dafür sorgen, dass mehr Kinder an Sportangeboten teilnehmen können. Auf dem Tag des Sports wird die Sportjugend gemeinsam mit dem Partner Autokraft für die Kampagne werben (mehr dazu auch auf Seite 4). Im Land war der TSV Reinbek ein Vorreiter. Bereits seit gut vier Jahren läuft die



Initiative unter dem Titel „Kindern eine Chance“. Auf Regionalveranstaltungen unter der Schirmherrschaft von Innenminister Schlie, der das Thema auch auf die Agenda der Sportministerkonferenz am 4./5. November in Plön nehmen wird, informiert die Sportjugend seit dem Frühjahr zusammen mit bereits in dieser Frage aktiven Vereinen über konkrete Maßnahmen und „Best practice“-Beispiele.

**Die nächsten Termine sind für den 29. September in Flensburg und am 25. Oktober in Bad Oldesloe** vorgesehen. Besonders erfolgreich sind die Aktivitäten in der Landeshauptstadt Kiel. „Kids in die Clubs“ heißt das 2009 von der Stadt Kiel, dem Sportverband Kiel und dem Partner Kieler Volksbank gestartete Projekt, das kürzlich eine Zwischenbilanz zog. *LSV/sjsh*

### Interview mit Günter Schöning, Vorsitzender des Sportverbandes Kiel

## „300 Kinder schafften in Kiel den Sprung in die Vereine“

In Kiel werden Vereinsbeiträge von monatlich sieben Euro aus einem eigens dafür eingerichteten Fonds beglichen. Seit Projektbeginn ist die Nachfrage nach dem Zuschuss unvermindert hoch. Deshalb hat die Landeshauptstadt Kiel jüngst zusätzliche 50.000 Euro für das Projekt zur Verfügung gestellt. Die Kieler Volksbank als Premiumpartner des Projektes hat bereits signalisiert, ihr Engagement für das Projekt auch im Jahr 2011 fortzusetzen und weitere Mittel für „Kids in die Clubs“ zur Verfügung zu stellen. Angesichts der alarmierenden Fakten (mehr als 30 Prozent sind in Kiel auf finanzielle Hilfe der Öffentlichen Hand angewiesen, fast 9.000 Kinder) ist dies ein wichtiges Signal. Das SPORTforum sprach mit Günter Schöning, Vorsitzender des Sportverbandes Kiel, über seine Bewertung des Projekts und die Perspektiven.

*SPORTforum: „Wie fällt das Fazit aus Sicht der Kieler Sportvereine aus?“*

**Günter Schöning:** „Das Projekt ist aus sozialen Gründen für die betroffenen Kinder und deren Familien sehr positiv, weil sie nun die Gemeinschaft in unseren Vereinen erleben und regelmäßig Sport treiben können. 300 Kinder schafften bisher in Kiel den Sprung in die Vereine. Ein für die Vereine wichtiger Nebeneffekt: Auch auf diesem Wege bekommen sie, eventuell auch längerfristig, neue Mitglieder und machen so zugleich Werbung für den Sport.“

*SPORTforum: „Welches Potenzial sehen Sie für die Zukunft?“*

**Günter Schöning:** „Das Projekt ist zunächst bis 2012 befristet. Eine Förderung von Vereinsmitgliedschaften für 600 bis 800 Kinder sollte unser Ziel sein. 35 Vereine sind derzeit beteiligt, ihre Zahl lässt sich sicher noch steigern – 195 Sportvereine gibt es in Kiel. Im Übrigen fällt auf, dass flächendeckend Bedarf besteht, also nicht nur in den Stadtteilen Gaarden und Mettenhof, deren Sozialstruktur das am ehesten vermuten lässt. Dabei ist der immense Verwaltungsaufwand nicht zu vergessen, der in Zusammenarbeit der Stadt Kiel mit dem Amt für Sportförderung und dem Sportverband Kiel geleistet wird.“



*SPORTforum: „Was tut der Sportverband Kiel in Zukunft, um noch stärker für das Projekt zu werben?“*

**Günter Schöning:** „Wir werden demnächst Info-Flyer an alle Kieler Wirtschaftsunternehmen schicken, um auf die Bedeutung des Projekts hinzuweisen und weitere Sponsoren zu gewinnen. Denn es ist klar, dass die Fortsetzung über 2012 hinaus angesichts der schwierigen Haushaltslage der Stadt Kiel nicht sicher ist. Wir hoffen, dass wir die breite Öffentlichkeit noch stärker für das Thema sensibilisieren können.“ **Infos: [www.sportverband-kiel.de](http://www.sportverband-kiel.de)**

*LSV/wi*

Sport-Kolumne von Martin Nolte im Handelsblatt

## WM-Vergabe mit Tendenz zum Kuhhandel



Prof. Dr. Martin Nolte

**Menschen kommen und gehen – die Politik kann davon ein Lied singen. Die Grünen rotierten, um Ämterhäufung und Machtmissbrauch zu vermeiden. Der Bundesratspräsident wechselt jährlich – auch um veränderten Mehrheitsverhältnissen Rechnung zu tragen. Was der Politik Recht ist, ist dem Fußball billig: Rotation schont Stars und gibt Bankdrückern eine Chance. Die Rotation bei der Turniervergabe**

**schließlich war der Grund dafür, dass die WM 2010 in Südafrika stattfand.**

Vor zehn Jahren beschloss die Fifa, Weltmeisterschaften ab 2010 im Wechsel an alle sechs Kontinentalverbände Asien, Afrika, Südamerika, Nord- und Zentralamerika mit Karibik, Ozeanien und Europa zu vergeben. So konnte Fifa-Präsident Joseph Blatter sein Ziel verfolgen, die WM 2010 erstmals in Afrika auszutragen.

Der Plan ging auf: Am 15. Mai 2004 votierte die Fifa über Südafrika – nach einem Showdown mit Marokko und Ägypten. Die Wahl von Brasilien für die WM 2014 drei Jahre später war

dagegen Formsache. Der einzige südamerikanische Gegenkandidat Kolumbien zog die Bewerbung zurück. Nun steht die Vergabe der nächsten Endrunden an – jedoch ohne strikte Rotation. Weil in Europa nur noch alle 24 Jahre eine Fußball-Endrunde hätte stattfinden können, wurde das Prinzip schon wieder aufgeweicht. Zumal Afrika, Ozeanien und Nordamerika nicht gerade viele potenzielle Austragungsländer vorweisen können.

Butterweich die neue Vorgabe: Fortan soll die WM nur noch „in der Regel nicht zweimal nacheinander auf dem gleichen Kontinent stattfinden“. Im Jahre 2008 einigte man sich zudem auf die gleichzeitige Vergabe der beiden Endrunden 2018 und 2022 – ein Novum in der Geschichte der Fifa mit der Tendenz zum Kuhhandel. Allein Bewerber aus Afrika und Südamerika, wo die Turniere 2010 und 2014 stattfinden, sind ausgeschlossen. Bis zum Dezember 2010 muss der Deal stehen. Mal sehen, zu welcher Rotation die Fifa danach fähig ist. Dem Sportpolitiker Blatter ist noch einiges zuzutrauen.

©Handelsblatt GmbH. Alle Rechte vorbehalten.

Prof. Dr. Martin Nolte, Professor für Sportrecht an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und Vorstandsmitglied des Landessportverbandes, nimmt in einer Kolumne im Handelsblatt regelmäßig Stellung zu sportpolitischen Themen. Der Abdruck im SPORTforum erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Zeitung.

## Trauer um LSV-Ehrenmitglied Helmut Schumann

**Abschied von Helmut Schumann: Das Ehrenmitglied des LSV ist am 10. Juli 2010 im Alter von 71 Jahren nach langer und schwerer Krankheit verstorben. „Wir verlieren mit ihm eine große Persönlichkeit des Landessportverbandes und einen unermüdbaren Mitstreiter für die Entwicklung des Sports in Schleswig-Holstein“, würdigte LSV-Präsident Dr. Ekkehard Wienholtz den Flensburger. Beim LSV-Empfang am 29. April anlässlich der 25-Jahr-Feier des Haus des Sports in Kiel hatte Helmut Schumann einen seiner letzten öffentlichen Auftritte in der Sportfamilie. Das LSV-Ehrenmitglied verstarb am 10. Juli im Alter von 71 Jahren in Flensburg.**

Helmut Schumanns sportpolitische Vita ist reich an Stationen. Von 1966 bis 1975 bekleidete Helmut Schumann das Amt des Vorsitzenden des Kreissportverbandes in Flensburg. Von 1970 bis 1989 war er Mitglied des LSV-Vorstandes. Seit 1999 war Helmut Schumann Ehrenmitglied des Landessportverbandes. Engagiert begleitete er in vielen Sitzungen des LSV-Beirates die weitere Entwicklung des LSV. Auf Vereinsebene galt Helmut Schumanns Leidenschaft dem Fußball. Von 1980 bis 2009 war er mit kurzer Unterbrechung in unterschiedlichen Funktionen aktiv, u.a. als 1. Vorsitzender des TSB Flensburg, Ligaobmann und Ligaausschussvorsitzender.

„In all seinen Ämtern und Funktionen trat er mit außergewöhnlichem Engagement und mit großer Überzeugungskraft

für den Sport ein. Ihm kam es stets darauf an, den Sportvereinen vor Ort zu helfen, ihnen mit Rat und Tat beizustehen und ihnen Vorschläge für weitere Aktivitäten zu vermitteln. Mit großem Nachdruck warb er unermüdbar auf der politischen Bühne für eine angemessene Sportförderung durch die öffentlichen Hände“, beschreibt LSV-Präsident Wienholtz das Wirken Helmut Schumanns.



Der langjährige Vorstandschef einer Wohnungsbaugesellschaft, des Selbsthilfebauvereins in Flensburg, hatte über Jahrzehnte auch in der Kommunalpolitik der Fördestadt als SPD-Fraktionschef eine wichtige Rolle gespielt. Für seine Verdienste um den Sport in Schleswig-Holstein wurde Helmut Schumann 1979 mit der Goldenen Ehrennadel des Landessportverbandes, 1981 mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande und 1982 mit der Sportplakette des Landes Schleswig-Holstein ausgezeichnet. Auf einer Trauerfeier am 16. Juli in der St.-Marien-Kirche in Flensburg nahm die Familie Helmut Schumanns mit Freunden und Weggefährten Abschied. Der Landessportverband Schleswig-Holstein wird das Andenken an Helmut Schumann in Ehren halten.

LSV



Jetzt anmelden: Landessportkonferenz am 5./6.11.2010 in Bad Malente

## „Kindertagesstätten, Schule und Sport“ – Analysen und Perspektiven

Die Schullandschaft in Schleswig-Holstein befindet sich in einem kräftigen Umbruch, die Bewegungsanreize auch für junge Kinder werden geringer und für junge Menschen steht immer weniger Zeit für eine sportliche Freizeitbeschäftigung in den Vereinen zur Verfügung. Mit den Konsequenzen aus diesen Themen beschäftigt sich die Landessportkonferenz des Landessportverbandes Schleswig-Holstein am 5./6. November 2010 im Sport- und Bildungszentrum in Bad Malente. Ziel ist es, Perspektiven für die künftige Ausrichtung des Jugendsports insbesondere in den Sportvereinen in Schleswig-Holstein, aber auch in den Kitas und Schulen, zu erörtern.

Die Landessportkonferenz soll Fachleute aus den Sportvereinen und Verbänden in Schleswig-Holstein sowie aus Schulen ansprechen, die für die Ausrichtung des Sportangebotes für junge Menschen verantwortlich sind und die sich auch über die aktuellen Formen einer engen Zusammenarbeit des Sports mit Kindertagesstätten und Schulen austauschen wollen.

Eingangs der Landessportkonferenz wird eine gemeinsame Erklärung zur „Bedeutung von Bewegung, Sport und Spiel in Kitas und Schulen“ des Landessportverbandes Schleswig-Holsteins und des Ministeriums für Bildung und Kultur durch den LSV-Präsidenten Dr. Ekkehard Wienholtz sowie den Bildungsminister Dr. Ekkehard Klug unterzeichnet und in ihrer verbands- bzw. bil-

dungspolitischen Relevanz erläutert. Mit Hilfe von Referaten, Diskussionen und Workshops werden in der Folge der Landessportkonferenz einzelne in der Erklärung enthaltenen Handlungsempfehlungen bspw. für Kitas, für die Talentsichtung und -förderung, für den Sportunterricht oder für die Kooperation zwischen Schule und Sportverein aufgegriffen und erörtert. Als namhafte Referenten konnten hierzu u.a. Prof. Dr. Nils Neuber von der Universität Münster sowie Prof. Dr. Manfred Wegner und Prof. Dr. Burkhard Weisser von der CAU Kiel gewonnen werden.

Die Landessportkonferenz beginnt am 5. November 2010 um 15.30 Uhr und endet am 6. November 2010 ebenfalls um 15.30 Uhr. Der Teilnahmebeitrag beträgt 40 Euro pro Person. Im Teilnahmebeitrag von 40 Euro sind die Übernachtung, Verpflegung sowie die kostenlose Nutzung des Schwimmbades, des Fitnessstudios und der Sauna an beiden Konferenztagen enthalten. Anmeldungen können ab sofort erfolgen und werden nach Eingang berücksichtigt. Die Anmeldung erfolgt über [www.lsv-sh.de/seminar-anmeldung](http://www.lsv-sh.de/seminar-anmeldung) im Themenbereich Sportmanagement mit dem Stichwort „Landessportkonferenz“. Bitte beachten Sie, dass eine Gesamtkapazität von 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmern nicht überschritten werden kann. Nähere Informationen und das genaue Konferenzprogramm sind ab Mitte September 2010 unter [www.lsv-sh.de](http://www.lsv-sh.de) abzurufen.

LSV/koha

## Beste Sicht von jedem Platz

optimale Technik und Know-how für Ihre Veranstaltung



Das Geschehen einfangen



riesig wiedergeben



und auf DVD dokumentieren

### avt plus media service

Ihr innovativer Full-Service-Dienstleister für Broadcast- und professionelle Medientechnik

**Team Kiel**  
Werftstraße 193  
24143 Kiel

Fon 0431-259 85-0  
E-Mail: [info@avtplus.de](mailto:info@avtplus.de)

**Team Hamburg**  
Bahnenfelder Chaussee 49 E  
22761 Hamburg

Fon 040-855 03-400  
E-Mail: [info@avtplus.de](mailto:info@avtplus.de)

[www.avtplus.de](http://www.avtplus.de)

Petra Homeyer nun auch Laufbahnberaterin

## Olympiastützpunkt HH/SH weitet Kompetenzzentrum aus

*Die Spitzensportler und Kaderathleten des Olympiastützpunktes Hamburg/Schleswig-Holstein in Kiel finden seit dem 1.7.2010 noch optimalere Rahmenbedingungen vor. Petra Homeyer hat den „Service-Bereich“ Laufbahnberatung und Umfeldmanagement übernommen und leitet ab sofort die Außenstelle des OSP in Kiel.*

„Ich freue mich, dass wir ab sofort dieses zusätzliche Betreuungsangebot auch in Kiel anbieten können. Die Laufbahnberatung ist für die „Duale Karriere“ – Spitzensport mit der schulischen und beruflichen Ausbildung zu vereinen – ein zentrales Element“, so Stützpunktleiterin Ingrid Unkelbach. Auf dem Weg zur erfolgreichen Sportkarriere mit olympischen Erfolgen benötigen Nachwuchs und Spitzensportler ein Umfeld, das mit dem harten Training in Einklang zu bringen ist. Petra Homeyer, die bereits seit vier Jahren als Teilzeitkraft für den OSP als Internatsleitung in Kiel tätig ist, möchte ein effizientes Netzwerk mit Ansprechpartnern aus den verschiedensten Bereichen aufbauen. Ihr Motto: „Schon zu Beginn einer sportlichen Karriere auch an das Ende denken!“

Wichtige sind die Christian-Albrechts-Universität, die Fachhochschule und die „Partnerhochschulen des Spitzensports“. Dort gilt es die Zulassungsregularien zu vereinfachen bzw. zu verbes-

sern. Außerdem sucht die Diplom-Pädagogin Kontakt zu Firmen, um den Athleten leistungssportgerechte Berufsausbildung und Praktika zu ermöglichen. Die ersten Gespräche mit den rund 40 Athletinnen und Athleten hat sie – in ihrer neuen erweiterten Funktion – bereits geführt. Dank des Einsatzes des Deutschen Segler Verbandes (DSV), den wichtigen nationalen Partnern wie dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) und mit finanzieller Unterstützung des Landessportverbandes, der Stadt Kiel sowie des Bundesministeriums konnte der Haushalt des Olympiastützpunktes Hamburg/Schleswig-Holstein aufgestockt werden und mit der Einrichtung dieser vollen Stelle eine Kompetenzerweiterung ermöglichen.



Petra Homeyer

OSP/LSV

**Kontaktdaten: Olympiastützpunkt Hamburg/Schleswig-Holstein**  
Aussenstelle Kiel, Petra Homeyer, Soling 32, 24159 Kiel,  
Tel: 0431-22076126, Mobil: 0173-9126669,  
email: ph@osphh-sh.de, www.osphh-sh.de



**“Mein Verein.”**

**Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.**

**Wir machen den Weg frei.**

Hauptstelle:  
Europaplatz 5  
Telefon: 0431/9802-0  
www.kieler-volksbank.de

 **Kieler Volksbank**



## Vorbereitung auf WM und Asien-Games

# Indonesische Leichtathleten trainierten in Malente

Echten Spitzensport gab es im Juli in Bad Malente zu sehen. Fast fünf Wochen bereiteten sich Mitglieder der indonesischen Leichtathletiknationalmannschaft mit zwei Trainern im LSV-Sport- und Bildungszentrum Malente auf kommende Aufgaben vor. Kürzlich hieß es Abschied nehmen. Aber in die Heimat ging es noch nicht zurück: Drei Juniorsportler nehmen an den Junioren-Weltmeisterschaften in Montreal/Kanada teil, die anderen fahren zu den Asien-Games nach Indien. Unter den Sportlern waren mit dem Sprinter Suryo Agung (100-Meter-Bestzeit 10,17 Sek.) und 100-Meter-Hürdenläuferin Dedeh Erawati (13,23 Sek.) zwei absolute Top-Leute. Optimale Trainingsbedingungen habe man in Malente vorgefunden, so die Cheftrainerin Eni Martoyo. Sowohl das Sport- und Bildungszentrum mit der Sport- und Schwimmhalle als auch die Sportanlagen der Gemeinde Malente seien für Leichtathleten besonders gut geeignet. Ergänzt wurde der Aufenthalt mit Wettkämpfen in Berlin, Bottrop, Büdelsdorf und zum Schluss – mangels attraktiven Wettbewerben in Norden – bei den bayerischen Landesmeisterschaften in München, wo die Gruppe außer Konkurrenz starten durfte. Aber auch etliche Ausflüge und Freizeit-Aktivitäten wie der Besuch der Kieler Woche, Lübeck (inkl. Fußball-Freundschaftsspiel HSV - Juventus Turin), Kanu- und Schiffstouren sowie der Besuch eines Freizeitparks standen auf dem Programm. In Bad Malente trainierten bereits viele Sportler aus Asien. Im vergangenen Jahr bereiteten sich Leichtathleten aus Indonesien, Nepal, Malaysia und Sri Lanka



Malentes Bürgermeister Michael Koch mit den Sportlern aus Indonesien.

auf die Weltmeisterschaften in Berlin vor. In diesem Jahr stehen noch zwei weitere Projekte an. Im Oktober werden drei Trainer aus Schleswig-Holstein in Indonesien eine Fortbildung für Sportlehrer und Trainer anbieten. Im November werden – wie vor zwei Jahren – indonesische Toptrainer in Malente im Bereich Mehrkampf weitergebildet. **Dass Malente auch hervorragende Bedingungen für nationale Top-Athleten bietet, nutzte der Berliner Mittelstreckenläufer Carsten Schlangen mit seiner Trainingsgruppe bereits im Mai und bereitete sich auf seine Saisonhöhepunkte vor. Wie man bei der EM in Barcelona sehen konnte, muss (auch) in Malente alles gepasst haben: Der Berliner wurde Überraschungseuropameister über 1500 Meter...** LSV/be

## Schülerpraktikum beim Landessportverband

# In Kontakt mit dem Arbeitsfeld Sport

*Für beide gehört Sport zum Alltag, aber die Vorstellungen darüber, welche Aufgaben der Landessportverband wahrnimmt, waren vorab naturgemäß vage. Lea Hackelberg (16), Schülerin des Gymnasiums Kronshagen (sportliche Hobbys: Leichtathletik, Reiten) und Niklas Wantrupp (17) vom Gymnasium Altenholz, Volleyballer beim SC Strande, sahen nach eine Woche beim LSV klarer. Hier ihr Bericht:*

„Durch unser Interesse zum Sport kamen wir auf die Idee, uns beim LSV zu bewerben, stießen im Internet auch gleich auf die umfangreich aufgebaute Homepage und konnten uns schon mal über den Verband informieren. Nach einem schnellen Briefwechsel bekamen wir die Bestätigung, dass wir angenommen wurden. Pünktlich zum Start des Praktikums am 28.06.2010 strahlte die Sonne und wir kamen mit guter Laune im Haus des Sports an. Wir wurden gleich freundlich von Herrn Niggemann begrüßt, der uns in einem Gespräch über den Landessportverband informierte und uns danach einigen Mitarbeitern vorstellte. Daraufhin wurden wir schnell in den Arbeitsalltag eingebunden, lernten zum Beispiel die Arbeit des Programmes „Integration durch Sport“ bei einem Außentermin in Bad Segeberg kennen oder beteiligten uns an den Vorbereitungen des Tag des Sports im Vereinsservice des LSV. Darüber hinaus halfen wir bei einem Kinder-Zehn-Kampf des Leichtathletik-Verbandes an der Grundschule Suchsdorf aus und betreuten die Kinder an unterschiedlichen Stationen.“



Lea und Niklas bekamen einen Einblick in die Arbeit des LSV und seiner Verbände.

Wir unterstützten LSV-Mitarbeiterinnen bei der Inventarisierung von Materialien und Niklas assistierte dem Schleswig-Holsteinischen Volleyballverband bei der Vorbereitung eines Turniers. Auch nahmen wir an einer Sitzung des Breitensport-Ausschusses teil und bekamen einen Einblick in die Arbeit der Ausschussmitglieder. Zusammenfassend können wir sagen, dass das Praktikum uns eine gute Einsicht ins Berufsleben gegeben hat, da wir in den verschiedensten Geschäftsbereichen tätig waren und die unterschiedlichsten Aufgaben zu bewältigen hatten. Außerdem hatten wir viel Spaß bei der Arbeit, was besonders an dem tollen Betriebsklima im LSV lag.“



## NDR-Sportclub sucht die schönsten „Vereins“-Geschichten



Der „Sportclub“ im NDR Fernsehen sucht die schönsten Geschichten rund um eine der liebsten Freizeitbeschäftigungen im Norden: den Sport. Jeden Sonntagabend präsentieren die Moderatoren Gerhard Dellling (Foto), Alexander Bommers und Andreas Käckell in der Sendung „Sportclub“ um 23.15 Uhr die

neue Rubrik „Mein Sportclub“. Die Zuschauerinnen und Zuschauer sind aufgefordert, die schönsten, spannendsten und kuriosesten Geschichten aus ihren Vereinen zu erzählen. „Mein Sportclub“ sucht das Außergewöhnliche: Den Platzwart, der seit 45 Jahren den Rasen pflegt, Auswärtsspiele, zu denen das ganze Dorf mitreist, Trauungen auf dem Tennisplatz, den ersten Verein, der im Gummistiefelweitwurf antritt, oder einen Sportclub, der für ein Vereinsmitglied besonders eng zusammengedrückt ist. Bewerbungen mit Geschichten und Fotos können per Mail an [meinsportclub@ndr.de](mailto:meinsportclub@ndr.de) oder per Post geschickt werden an: NDR, „Mein Sportclub“, Sportredaktion, Hugh-Greene-Weg 1. „Mein Sportclub“ dreht dann die besten Geschichten für den „Sportclub“ im NDR Fernsehen. Machen Sie den NDR-„Sportclub“ zu Ihrem Sportclub! Alle Vereine sind darüber hinaus herzlich eingeladen, den „Sportclub“ in Hamburg zu besuchen. Kostenfreie Karten gibt es unter 040-4156-4182! Rückfragen oder Themenvorschlägen an Mirjam Bach 040-4156-4198 ([m.bach@ndr.de](mailto:m.bach@ndr.de)) oder Peter Carstens 040-4156-4172 ([p.carstens@ndr.de](mailto:p.carstens@ndr.de)).

## „Aktiv für Demokratie und Toleranz“: Zivilcourage wird belohnt



Das Bündnis für Demokratie und Toleranz - gegen Extremismus und Gewalt (BfDT) sucht auch im zehnten Jahr seines Bestehens mit dem Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ nach vorbildlichen, zur Nachahmung geeigneten zivilgesellschaftlichen Projekten für eine demokratische und tolerante Gesellschaft. Einsendungen sind noch bis zum 20. September 2010 möglich.

Wer glaubt, „die da oben“ machen Politik und man könne außer bei Wahlen ohnehin keinen Einfluss auf unser Land nehmen, irrt sich gewaltig: Die zahlreichen Teilnehmer des BfDT-Wettbewerbs „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ beweisen jedes Jahr aufs Neue, dass man mit zivilgesellschaftlichem Engagement viel erreichen und das eigene Lebensumfeld positiv verändern kann. Demokratie bedeutet, sich in die eigenen Angelegenheiten im Land einzumischen; sie beginnt in der Familie, in der Schule, in der Freizeit. Es sollen Einzelpersonen und Gruppen, die dort und anderswo das Grundgesetz auf kreative Weise mit Leben füllen, für ihr Engagement gewürdigt werden. Und es sollen erfolgreiche Projekte bundesweit bekannt gemacht werden, um damit zur Umsetzung in anderen Regionen und thematischen Zusammenhängen anzuregen.

Die preisgekrönten Initiativen und Projekten werden mit Geldpreisen im Wert von 1.000 bis 5.000 Euro und einer verstärkte Präsenz in der Öffentlichkeit belohnt. Die Registrierung zur Teilnahme ist ganz einfach. So geht's: Das Formblatt für Ihre Anmeldung zum Wettbewerb finden Sie unter: [www.buendnis-toleranz.de/aktiv-2010](http://www.buendnis-toleranz.de/aktiv-2010). Grundsätzlich sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Gesucht werden vorbildliche und nachahmbare zivilgesellschaftliche Aktivitäten aus dem gesamten Bundesgebiet. Dabei geht es nicht darum, die „einzigartige Aktion“ zu finden, sondern um die Vielfalt der geeigneten



*Sportvereine können sich zum Beispiel mit ihren Projekten im Bereich Integration bewerben.*

Maßnahmen. Wichtig ist, dass es sich um laufende, aktuelle Projekte und Initiativen handelt. **Speziell gesucht werden Projekte, die sich gegen alle Formen des politischen Extremismus (Rechtsextremismus, Linksextremismus und islamistischer Extremismus) sowie gegen antisemitische Vorurteile und rassistische Ideologien wenden:**

- Projekte zur Förderung von Integration, insbesondere unter aktiver Beteiligung von Migrant/innen
- Maßnahmen zur Gewaltprävention und Stärkung von Zivilcourage
- Aktives Engagement gegen Diskriminierung insbesondere gleichgeschlechtlicher Orientierungen
- Aktivitäten, die einen generationenübergreifenden Ansatz verfolgen, und Projekte zur Förderung von zivilgesellschaftlichem Engagement bei der „Generation 50 plus“

Der Einsendeschluss für die Unterlagen ist der 20.09.2010 (Datum des Poststempels). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

*BfDT*



## Finde Deinen Club

### Ferienpass 2010 und dieses Jahr noch etwas mehr...

Das bunte Sportprogramm des Ferienpasses lockte auch in diesen Sommerferien wieder zahlreiche Kinder und Jugendliche in die Sporthallen und auf das Außengelände des Sportcampus der Christian-Albrechts-Universität (CAU) zu Kiel. Gefördert durch die Stadt Kiel und das Sportforum der CAU war es möglich, dass viele verschiedene Sportarten ausprobiert werden konnten. Schnell war für jedes Kind klar, welche Sportart das absolute Highlight für sie/ihn ist und möglichst ohne Unterbrechung über die gesamten Wochen ausprobiert werden möchte.

Aber was passiert eigentlich nach den zwei Wochen intensiven Kennenlernens und Betreibens einer neu gefundenen Sportart? Dazu hatte sich eine Gruppe aus der Landeshauptstadt Kiel, dem Sportforum der CAU zu Kiel, dem Sportverband Kiel, der Sportjugend Schleswig-Holstein sowie dem Projekt „Kids in die Clubs“ gebildet und sich schon im Vorfeld Gedanken darüber gemacht. Ergebnis der Gespräche war ein weitreichendes Informationsangebot für Kinder und Jugendliche sowie deren Eltern, um so direkt die Möglichkeit zu schaffen „ihren“ Wunschverein und alle nötigen Kontaktdaten vor Ort zu finden.

Am 13. August öffneten sich um 16 Uhr zum letzten Mal die Türen des Sportforums und neben dem bunten Sportprogramm hatten auch die Teamerinnen der Sportjugend Schleswig-



Holstein und Teamer von „Kids in die Clubs“ alle Hände voll zu tun. Um 17:45 Uhr wurde der Ferienpass 2010 durch einen gemeinsamen Abschluss in der großen Halle via Public Viewing Dancing beendet. An dieser Stelle bedanken wir uns recht herzlich bei dem Tanzverein „My Dance“ für ihren Einsatz und wünschen allen Kindern und Jugendlichen viel Spaß in und mit ihrem neuen Sportverein.

## Neue Ideen & Impulse für Bewegungsangebote mit Kindern

### 3. Fachtag „Kinder in Bewegung“ in Rendsburg

Der Anmeldetermin ist abgelaufen. ABER für alle, die trotzdem noch teilnehmen möchten gibt es tolle „Last-Minute“ – Angebote. Genauere Infos zu den Workshops stehen im Programm im Internet auf unserer Homepage.

#### Block 1:

Bindungserlebnisse	jedes Alter
Der erste Ballkontakt	4-8 Jahre
Bewegungskindergärten	Kita
Bewegt in der Krippe	1-3 Jahre
Partnerakrobatik	6-10 Jahre
Bewegungsmuffel	6-10 Jahre

#### Block 2:

Erlebnispädagogik	8-10 Jahre
Mit Übungslandschaften	
Differenziert Bodenturnen	4-10 Jahre



#### Block 3:

Musik & Bewegung	6-9 Jahre
Der Reiz der Geräte	Eltern – Kind
Bewegungsmuffel	6-10 Jahre

Anmeldung unter Tel. 0431-6486-208 oder per E-Mail: finnja.schmiedel@sportjugend-sh.de

## Sportjugend aus Schleswig-Holstein zu Besuch in Israel



**Eine Gruppe von elf Jugendlichen und drei Begleitpersonen aus Nortorf, Flensburg und Nordfriesland wollte in einer sportübergreifenden Fahrt neue Kontakte in Israel knüpfen.**

Untergebracht waren wir in Gastfamilien in dem Ort Petakh Tikva, der nahe der Stadt Tel Aviv liegt. Gleich am Ankunftstag lernten wir den jüdischen Feiertag Shabbat kennen, der immer am Freitagabend beginnt und am Samstagabend endet. Neben dem Kennenlernen der Religion, der Menschen, der Kultur und dem Essen hatten die Gastgeber ein vielseitiges Programm für uns auf die Beine gestellt. Bei meist über 30 Grad Hitze hatten wir mit unseren Gastgebern eine Vielzahl von beeindruckenden Touren. So besuchten wir u.a. Nazareth, Haifa, Tel Aviv, See Genezareth und Jerusalem, mit all ihren Sehenswürdigkeiten.



Selbstverständlich durfte nicht das gemeinsame Baden im Mittelmeer, im See Genezareth und dem Toten Meer fehlen. Zwei besondere Höhepunkte waren die Exkursionen von der Gihonquelle zum Shilonteich in Jerusalem, dessen Quellwasserkanal wir unterirdisch, teilweise becken tief durchliefen, sowie eine aufregend schöne Wanderung im Wadi el Quelt, die mit einem erfrischenden Bad im Quellwasser zwischen Felsspalten endete. Spätestens am Abschiedstag wurde deutlich, dass sich bereits Freundschaften zwischen den Jugendlichen und den Gasteltern gebildet hatten. Bereits in Israel wurde mit der Planung eines Gegenbesuchs begonnen. Und so freuen wir uns auf ein Wiedersehen 2011 in Schleswig-Holstein

*Matthias Hansen,  
Sportjugend Nordfriesland*

## Deutsch-Japanischer Simultanaustausch 2010

Im Rahmen des 37. Deutsch-Japanischen Simultanaustausches der dsj besuchten fünf japanische Jugendliche und ihre Delegationsleiterin aus der Präfektur Tohoku drei Wochen lang Schleswig-Holstein.

Gastgeber waren die Kreissportjugend Segeberg, Kreissportjugend Schleswig-Flensburg und die Sportjugend Schleswig-Holstein. Die sjsh war für die Betreuung der Japaner während des Kiel-Tages zuständig. Die PG „Internationale Jugendarbeit“ hatte sich für die Betreuung zwei spezielle Programmpunkte überlegt. So erlebten die japanischen Jugendlichen einen Tag lang die Stadt Lübeck mit ihren eindrucksvollen Sehenswürdigkeiten, probierten begeistert das „Lübecker Marzipan“ und ließen den Tag mit einer längeren Shopping-Tour ausklingen, um Anfang August dann noch einmal Gast in der Landeshauptstadt Kiel zu sein.

Eine Besichtigung des Kieler Rathauses mit geschichtlich interessantem Hintergrund und ein Besuch des Hochseilgartens in Kiel-Falckenstein waren die Schwerpunkte des Kieler-Erlebnistages und fanden sowohl bei den japanischen als auch bei den schleswig-holsteinischen Jugendlichen Zustimmung. Besonders



das Klettern in den Baumwipfeln war für die Japaner ein erstmaliges, aufregendes Erlebnis. Die Kreissportjugenden hatten sich ebenfalls tolle Programme für ihre Gäste ausgedacht, der Aufenthalt in den Gastfamilien brachte den Japanern ein Stück „Schleswig-Holsteinische Lebenskultur“ näher. 2011 werden die



## FSJ-Abschluss-Seminar im SBZ Bad Malente



FSJ-Teamerin Stephanie Jung reflektiert mit den Freiwilligen das FSJ Jahr.

Nach den bisher absolvierten 20 Seminartagen (Einführungseminar, Zwischenseminar mit Erwerb der Juleica und weiteren Lizenzlehrgängen) konnten rund 70 FSJler/innen im fünftägigen Abschluss-Seminar ihr FSJ-Jahr im Sport Revue passieren lassen und reflektieren. Unterstützt und angeleitet wurden sie dabei von neun Teamerinnen und Teamern der Sportjugend Schleswig-Holstein (Ina Franca Best, Christian Dethlefsen, Kristina Exner-Carl, Stephanie Jung, Antje Kothe, Elmar Moldenhauer, Marlin Puhmann, Desiree Trense und Kolja Veyhle). Nach einer kurzen Begrüßungsrunde, kombiniert mit dem Motto des ersten Tages „Future Space Jungle“, präsentierten die FSJler/innen im Laufe der Woche ihre vielfältigen und in pädagogischer Hinsicht wertvollen Jahresprojekte im Rahmen einer Messe. Zu dieser Messe waren



Die Projektgruppe „Tagesshow“ präsentiert ihre perfekte Abendshow

neben allen FSJlern auch FSJ-Anleiter/innen und Vorstandsmitglieder der Sportjugend Schleswig-Holstein eingeladen, die sich auf diese Weise umfassend über das FSJ im Sport informieren konnten. Darüber hinaus erhielten die FSJler/innen in sechs sportpolitischen Workshops zu den Themen „Rechtsextremismus, Kindeswohlgefährdung, Fankultur, Konfliktmanagement, Gesundheit und Ernährung sowie Kinderarmut im Sport Anregungen für ihre weiteren Aktivitäten im Kinder- und Jugendsport.

Mit den Programmpunkten Hochseilgarten und Geocaching (eine Art moderner Schatzsuche und Schnitzeljagd mithilfe eines GPS-Gerätes), kombiniert mit einer Fahrradtour, kamen die sportlichen Aktivitäten ebenfalls nicht zu kurz. Zusätzlich konnten die FSJler/innen durch die Wahl eines Wochenprojektes (Tagesschau, Ü-Ei-Gruppe, Jurygruppe für die Jahresprojekte, Abschluss-Abend, WM-Gruppe) das Seminargeschehen aktiv mitgestalten. Für die FSJler/innen im Sport in Schleswig-Holstein ging ein 12-monatiges FSJ-Jahr im Sportverein bzw. -verband am 30. Juni bzw. am 31. August 2010 zu Ende. Viele FSJler/innen bleiben ihren Vereinen/Verbänden als Übungsleiter/innen, aber auch dem Sport insgesamt durch ihre bewusste Entscheidung für eine Berufsausbildung im Sportbereich erhalten. Die Sportjugend Schleswig-Holstein freut sich auf den kommenden FSJ-Jahrgang! Weitere Fotos sind auf unserer Homepage zu sehen.



gastgebenden Jugendlichen aus den Kreissportjugenden Segeberg und Schleswig-Flensburg nach Japan fliegen, um dort in Tohoku ihre Freundinnen und Freunde aus diesem Jahr wieder zu treffen.

### Anmeldeschluss verlängert bis zum 20. Sept. 2010

**Sportjugendpreis 2010:** Die Sportjugend Schleswig-Holstein vergibt alle zwei Jahre den Sportjugendpreis für herausragende Jugendarbeit in Sportvereinen und -verbänden. Ausgezeichnet werden vielfältige Aktivitäten, Programme und Projekte der Jugendabteilungen in Vereinen und Verbänden.

**Fotowettbewerb 2010:** Auch 2010 wird ein Sonderpreis ausgeschrieben, der unter dem Motto: „**Lebendige Kinder- und Jugendarbeit im Verein**“ steht. Die Ehrung und Preisverleihung findet am Freitag, 29. Oktober 2010 in Kiel statt. Weitere Infos und Unterlagen unter [www.sportjugend-sh.de](http://www.sportjugend-sh.de).



## Ausbildung zum Jugend-Team-Lotsen



Eine neue Qualifizierungsmaßnahme für Jugendliche ab 16 Jahren. Durch die steigende Nachfrage von Jugendteams zu folgenden inhaltlichen Fragen:

- „Wie organisiere ich Jugendteamsitzungen?“
- „Wie vertrete ich das Jugendteam und deren Ideen vor dem Vorstand?“
- „Wie setze ich die Jugendordnung um?“

hat die Sportjugend SH das neue Qualifizierungsmodell „Jugend-Team-Lotse“ entwickelt.

Diese Ausbildung richtet sich an alle, die an Jugendarbeit im Verein/Verband interessiert sind, Mitbestimmung von Jugendlichen ermöglichen und die Vernetzung zwischen Jugend und Verein/Verband fördern wollen. Die TeilnehmerInnen erwartet von **Freitag, den 5. bis Sonntag, den 7. November 2010** ein Wochenende mit Spaß, Sport und vielen unterschiedlichen Themenblöcken, um das Patent zum „Jugend-Team-Lotsen“ zu erhalten. Anmeldungen unter: [info@sportjugend-sh.de](mailto:info@sportjugend-sh.de). Weitere Informationen zu der Ausbildung sind bei Anne Kolling (Tel.: 0431 6486-252) erhältlich.

## Terminkalender

Veranstaltung	Ort	Datum
Fachtag „Kinder in Bewegung“	Rendsburg	18. 9. 2010
Regionalveranstaltung „Kein Kind ohne Sport“	Flensburg	29. 9. 2010
Regionalveranstaltung „Kein Kind ohne Sport“	Bad Oldesloe	25. 10. 2010
Regionalveranstaltung „Kein Kind ohne Sport“	Husum	3. 11. 2010

### Lehrgänge mit freien Plätzen

Sport-Jugend-Kongress 2010	Bad Malente	1.-3.10. 2010
Ausbildung zum Jugend-Team-Lotsen	Scharbeutz	5.-7.11. 2010

Ausführliches Lehrgangsprogramm mit Anmeldeformular unter: [www.sportjugend-sh.de](http://www.sportjugend-sh.de)

## Sport-Jugend-Kongress vom 1. bis 3. Oktober in Malente

**Sport-Jugend-Casino – Mach dein Spiel! Dich erwartet ein unvergessliches Fortbildungswochenende mit garantiertem Suchtfaktor.** Du kannst hier andere Aktive aus der Sportjugendarbeit kennenlernen, Informationen tanken und nach viel Bewegung gutes Essen genießen und an dem ausgefallenen Rahmenprogramm des sjsh-Teams teilnehmen. Du wirst eine thematische Vertiefung zu dem von dir gewählten Workshopthema erfahren. Für den Fall, dass die Plätze dort knapp werden, melde dich zu einem zweiten Workshopthema an. Am Samstagnachmittag gibt es einen „Workshop-Aktivteil“. Themen wie Hockern, Wave-Board-Surfen, Jump Style, Drums Alive und Orientierungslauf stehen zur Wahl. **Gebühr: 50 Euro inkl. ÜN / Verpfl. / FB 15 LE / ÜL / JL / Juleica Workshopthemen:**

**1. Magische Momente:** Vom Übungsleiter zum Entertainer! Anlässe dafür, Besonderes, Unerwartetes vor der Gruppe zu zeigen, gibt es viele. Hier lernst du verschiedene Grundfertigkeiten kennen und hast Gelegenheit, dich auszuprobieren. Du bekommst Einblicke in Fingerspiele, Jongliertechniken, Einradfahren und Luftballonfiguren.

**2. Farbenfroh – Fantastisch – Fabelwesen – Freizeit:** Jeder Mensch hat Ideen! Kunterbuntes Programm vom Theaterschminken, über eine Ideenbörse für Großspiele und Shows auf Freizeiten bis hin zum eigenen Gestalten. Komm mit, sei dabei ...

**3. Selbstbehauptung und Konfliktlösung:** Mit vielen praktischen und lebendigen Ansätzen erfährst du, wie Kommunikation, Konflikte und Selbstbehauptung zusammenhängen. Dieser Workshop bietet Techniken und Strategien, um Konflikte in Schule, Verein und Freizeit konstruktiv zu lösen.

**4. Parkour:** Du bekommst die zurzeit beliebteste Trendsportart der Großstädte vorgestellt und probierst sie „live“ vor Ort aus. Parkour ist eine Disziplin, die Bewegungskunst und –freude, Sport und Technik verbindet und der einige philosophische Elemente zugrunde liegen.

**5. Wasser ist unser Element:** Wer sucht Anregungen für Action im Wasser? Spiele für die Jugendgruppe, Action, Entspannung und Fitness ... Wasser ist das geeignete Element!

**6. Bewegungslandschaften für Kinder:** Vielfältige Bewegungslandschaften mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten werden geplant, aufgebaut und ausprobiert. Sie bringen Kindern Spaß und schulen zugleich ihre motorischen Fähigkeiten, ihre Koordination sowie Kondition.

**7. Kinder stark machen:** Du wirst abwechslungsreiche Möglichkeiten aus der sportpraktischen Suchtvorbeugung aufgezeigt bekommen und vielfältige Materialien und Infos erhalten.

**8. „mobile gaming & Co – der Handykoffer für die Jugendarbeit“:** Der Handykoffer des Offenen Kanals stellt neben iPhone und Reportagehandy eine Menge kreative Möglichkeiten rund ums Thema Handy zur Verfügung. Im Mittelpunkt stehen ein Videoprojekt und eine Live-TV-Sendung über UMTS. Aber auch selbst gebaute Games, GeoTagging und die „düstere Seite“ der mobilen Kommunikation sind Thema. Was tun gegen Happy-Slapping, CyberMobbing & Datenklau? Der Workshop gibt Tipps und Tricks dazu und regt an, den Handykoffer einmal für die Jugendarbeit auszuleihen.

**9. Mountain Biking:** Das Mountainbike ist das ideale Sportgerät. Tempo, Spaß und Technik stehen im Vordergrund.

einfach besser

TNG 

Ein  für  
Kiel

Bis zum  
19. Sept.  
2010

✓ kostenloser Vor-Ort-Installationservice

## Kiel-Paket



**Internet**

Flatrate mit bis zu 24 MBit/s



**Festnetz**

Deutschland-Flatrate



**Mobilfunk**

SIM-Karte fürs Handy

~~€ 29,80~~ /Monat\*

Jetzt 6 Monate:

€ 14,80 /Monat\*

**Kundenberatung:** TNG Shop · Kehdenstr. 25 · 24103 Kiel · [www.tng.de](http://www.tng.de) · Tel. 0431/908 908

\*Aktion befristet bis zum 19.09.2010. Das Kiel-Paket kostet in den ersten 6 Monaten monatlich 14,80 €, danach monatlich 29,80 €. 12 Monate Mindestlaufzeit, danach zum Ende des Folgemonats kündbar. Anschlussübernahme kostenlos. Neuanschluss einmalig 49,00 €. Die angegebenen Verbindungspreise und Flatrates für Telefonie beziehen sich auf reine Sprachverbindungen im deutschen Festnetz ohne Sonder- und Servicernummern, Mobilfunk- und Datenverbindungen. Preselection und Call by Call nicht möglich. Das Kiel-Paket ist in dem sich ständig erweiternden TNG-Netz verfügbar. Irrtümer vorbehalten. Das Angebot ist freibleibend und unverbindlich. Eine genaue Auflistung aller Kosten und Leistungen finden Sie unter [www.tng.de](http://www.tng.de).



## DOSB-Aktion mit Kampfsportverbänden und Fraueninitiativen „Gewalt gegen Frauen - nicht mit uns“



*Anlässlich des „Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen“ am 25. November ruft der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) im Rahmen der Aktion „Gewalt gegen Frauen – nicht mit uns“ gemeinsam mit dem ihm angeschlossenen Kampfsportverbänden alle Kampfsportvereine auf, Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungs-kurse für Frauen und Mädchen anzubieten. Dafür empfiehlt der DOSB den Vereinen, auch lokal die Zusammenarbeit mit den Frauenberatungsstellen, Frauenhäusern und kommunalen Frauenbüros sowie mit dem neuen Partner WEISSER RING zu suchen. Start der diesjährigen Aktion wird Anfang November sein.*

Der WEISSE RING ist neuer Kooperationspartner dieser DOSB-Aktion. DOSB-Präsident Dr. Thomas Bach und Prof. Dr. Böttcher, Bundesvorsitzender des WEISSEN RINGS, begrüßen die Kooperation beider Organisationen im Rahmen der Aktion als Start für eine erfolgreiche Zusammenarbeit. „Egal ob körperliche oder sexualisierte Gewalt, ob in der Partnerschaft, auf der Straße oder in der Sporthalle: bei uns ist kein Platz für Gewalt. Auch hier gilt im DOSB das Null-Toleranz-Prinzip. Wir freuen uns über den neuen kompetenten Partner WEISSER RING, der vielfältige Erfahrung in der Opferhilfe und bei der Prävention von Gewalt mitbringt“, sagt Thomas Bach, Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB). „Der Gedanke der Prävention

von Gewalt gegen Frauen kann durch die zahlreichen Sportvereine in die Mitte der Gesellschaft getragen werden und der WEISSE RING hat es sich zur Aufgabe gemacht, ein Teil dieses wichtigen Präventionsnetzwerkes zu sein“, erklärt Prof. Dr. Reinhard Böttcher, Bundesvorsitzender des WEISSEN RINGS.

„Wir wollen mit unseren Angeboten Frauen den Rücken stärken und laden ein, Selbstbehauptung und Selbstverteidigung unter fachlicher Anleitung auszuprobieren“, sagt DOSB-Vizepräsidentin Ilse Ridder-Melchers: „Ich wünsche mir, dass in diesem Jahr noch mehr Vereine mitmachen und bundesweit viele Schnupperangebote für Frauen und auch Mädchen und Jungen anbieten.“ Frauen sind tagtäglich unterschiedlichsten Formen von sexualisierter Gewalt ausgesetzt: Anmache, Belästigung, frauenfeindliche Sprüche bis hin zur Nötigung und körperlicher Gewalt. Das geschieht keineswegs aus Versehen und auch meist im nahen sozialen Umfeld. Frauen sind oft nicht in der Lage sich zu wehren, weil sie sich unterlegen fühlen. Sport kann wirkungsvolle Hilfen bei der Prävention und der Intervention gegen Gewalt an Frauen und Kindern anbieten.

**Weitere Hinweise und Informationen über die Aktion und die Kooperationspartnerinnen gibt es im Internet unter [www.aktiongegengewalt.dosb.de](http://www.aktiongegengewalt.dosb.de).**

## Elfriede-Kaun-Preis 2011: Jetzt bewerben !

Frauen, die sich im und um den Sport in Schleswig-Holstein verdient gemacht haben, werden vom Ausschuss „Frauen im Sport“ des LSV 2011 wieder mit dem Elfriede-Kaun-Preis ausgezeichnet. Der Preis wird seit 1999 alle zwei Jahre von der Frauenvollversammlung des LSV verliehen. Geehrt werden Frauen, die das Sportleben in ihrem Verein oder Verband mitgestalten und mittragen, überfachliche Angebote sichern, mit Neuentwicklungen das Vereinsangebot erweitern und/oder Initiativen zur Förderung von Mädchen und Frauen im Sport gestartet haben. Seit 2006 wird den Preisträgerinnen neben einer Urkunde auch die Elfriede-Kaun-Preis-Nadel überreicht, eine von einem Glas-Design-Künstler entworfene Brosche, die das Logo des Ausschusses im wahrsten Sinne des Wortes „widerspiegelt“. Die Kielerin Elfriede Kaun (1914-2008) galt als beste Hochspringerin ihrer Zeit und gewann 1936 bei den Olympischen Spielen in Berlin die Bronzemedaille. Ihre Karriere war für Frauen im Sport, insbesondere in der Leichtathletik, zum damaligen Zeitpunkt nicht selbstverständlich. Elfriede Kaun zeichnete sich auch als starke Persönlichkeit aus, die entgegen der Nazi-Ideologie freundschaftliche Kontakte zu jüdischen Sportlerinnen pflegte. Zu verdanken hatte sie ihre großen Erfolge nicht nur ihrem außergewöhnlichen Talent, sondern vor allem auch ihrem Leistungswillen und Durchhaltevermögen. Merkmale, die auch bei der Auswahl von starken Frauenpersönlichkeiten für den Elfriede-Kaun-Preis eine Rolle spielen. **Infos: LSV/Ausschuss Frauen im Sport, Annika Pech, Tel. 0431-6486-146; [annika.pech@lsv-sh.de](mailto:annika.pech@lsv-sh.de). [www.lsv-sh/frauenimспорт](http://www.lsv-sh/frauenimспорт)**



## IG Epilepsie InGE e.V.

### 2.500 Euro für einen guten Zweck

2500 Euro Spendenerlöse für „Hilfe für das anfallsranke Kind e.V.“ und die Öffentlichkeitsarbeit der InGE e.V. kamen beim 4. Fußballturnier der IG Epilepsie Inge e.V (Schirmherrschaft LSV-Präsident Dr. Ekkehard Wienholtz) in Bordesholm zusammen – das Orga-Team war froh, dass alles trotz eines kurzfristig notwendig gewordenen Umzugs auf einen anderen Fußballplatz gut geklappt hat. Veranstalterin und 1. Vorsitzende Corinna Kusserow war zufrieden: „Eine solche Veranstaltung macht Mut zu mehr. Die Vorbereitungen sind viel Arbeit, aber man sieht, dass es letztlich erfolgreich ist. Und das ist es doch, was zählt. Wir werden wohl auch im nächsten Jahr ein solches Turnier veranstalten, denn die teilnehmenden Mannschaften haben jetzt schon signalisiert, dass sie gern wiederkommen für den guten Zweck.“

*IG Epilepsie/LSV*



## Materialien für Woche des bürgerschaftlichen Engagements

Die Woche des bürgerschaftlichen Engagements wird in diesem Jahr vom 17. bis zum 26. September stattfinden. Jetzt können die Veranstaltungsmaterialien und das aktuelle Magazin bestellt werden.

„Tatortkommissarin“ Ulrike Folkerts ist Botschafterin der Woche des Bürgerschaftlichen Engagements. Das Format einer Aktionswoche zum Thema Engagement hat sich inzwischen so gut bewährt, dass es das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) nun bereits zum sechsten Mal umsetzt. Diese Veranstaltungsform, so sagen die Veranstalter, ermögliche es, das bunte und vielfältige Bild vom Engagement in Deutschland zu zeigen: „Ob im Sportverein, in Selbsthilfegruppen oder in Projekten, ob prominent oder nicht: „Engagement macht stark!“.

**Die Materialien:** Ab sofort können Plakate der prominenten Unterstützer der Aktionswoche, der Schauspielerin Ulrike Folkerts und des Rockmusikers Peter Dinklage, bestellt werden: [www.engagement-macht-stark.de](http://www.engagement-macht-stark.de). Zudem ist der Engagement-Pin des BBE auf Nachfrage erhältlich. Diese Werbematerialien werden kostenfrei zur Verfügung gestellt; für den Versand wird pro Paket eine Versandkostenpauschale in Höhe von fünf Euro erhoben. Die Plakate und Pins werden ab dem 9. August versandt. Die Aktion soll Aufmerksamkeit für das freiwillige, ehrenamtliche und bürgerschaftliche Engagement der insgesamt 23 Millionen engagierten Menschen in Deutschland bundesweit schärfen und einen Beitrag zu seiner stärkeren Anerkennung und Förderung leisten. Der Wert der wichtigen Ressource des bürgerschaftlichen Engagements soll verdeutlicht werden.

DOSB

### Neue Vereine im LSV

Folgende Vereine wurden am 5. Juli 2010 aufgenommen:

Interdance Tanzsportverein e.V. 24116 Kiel	SV Kiel / Tanzsportverband
Boxclub-Sparta-Kiel e.V.	SV Kiel / Boxverband
MED SV e.V.	SV Kiel / Fußballverband
TTC Eckernförder Bucht e.V.	KSV Rendsburg-Eckernförde/ Tischtennis-Verband
1. Elektronik- und Steeldartsportverein	KSV Schleswig-Flensburg / Südangeln e.V. (ESDSV)
Junioren-Förder-Verein Steinburg 09	KSV Steinburg / Fußballverband
Surfen & Mee(h)r e.V.	KSV Segeberg / Segler-Verband
Venice Cossline e.V.	KSV Segeberg / Squash-Verband

## VVS-Kompaktseminar in Hamburg

### Das aktuelle Vereins-Steuer-Recht unter der Lupe

Der eng mit dem Deutschen Olympischen Sportbund zusammenarbeitende Vereins- und Verbandsservice mit Sitz in Frankfurt bietet am Sonnabend, 18. September (10 bis 14 Uhr) ein Kompaktseminar zum Thema „Recht und Steuern im Verein“ in Hamburg an.

Referenten sind Prof. Gerhard Geckle, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Steuerrecht, Autor und Herausgeber des Standard- und Loseblattwerks „Der Verein“ sowie weiterer Fachbücher und Artikel zum Thema Vereinsrecht sowie Ulrich Goetze, Steuerberater und Rechtsbeistand, Mitautor des Loseblattwerks „Der Verein“ **Themen:** Aktuelles in der Gesetzgebung, Der Verein als Unternehmer und Arbeitgeber, Übungsleiterproblematik – selbstständig oder Arbeitnehmer?, Richtiger Umgang mit der Ehrenamtszuschale, Sponsoring, Spenden, Sportliche Veranstaltungen, Rücklagen, Mittelverwendung, Haftung des Vorstands. Anmeldung und weitere Infos unter [www.vvs-frankfurt.de](http://www.vvs-frankfurt.de). Preis: 45 Euro (53,55 inkl. 19 Prozent MwSt.) **Das Seminar findet in der Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Berliner Tor 5, in 20999 Hamburg statt.**



„Mein Verein.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

„Sterne des Sports“ ist eine Aktion der Volksbanken Raiffeisenbanken und des Deutschen Olympischen Sportbundes, die gesellschaftliches Engagement im Sportverein auszeichnet. Weitere Informationen in unseren Filialen oder unter [www.sterne-des-sports.de](http://www.sterne-des-sports.de)



Leichtathletik

## Steffen Uliczka EM-Siebter in Barcelona



*Erschöpft, aber glücklich: Steffen Uliczka lief im Finale Bestzeit.  
Re.: Steffen Uliczka im temporeichen Endlauf in Barcelona.*

**Platz sieben im Finale von Barcelona: Toller Erfolg für Steffen Uliczka von der SG TSV Kornshagen/ Kieler TB.** Der 26-jährige Student der Agrarwissenschaften zeigte bei den Leichtathletik-Europameisterschaften eine hervorragende Leistung und erzielte noch dazu in 8:25,39 Minuten eine neue persönliche Bestleistung. Nach seinem zweiten Platz bei der Team-EM zu Beginn der Saison bewies der Athlet der SG TSV Kornshagen/Kieler TB ein weiteres Mal seine Zugehörigkeit zur europäischen Elite. Auch bei den Meetings nach der EM konnte Uliczka sich gut behaupten. In Stockholm landete er auf einem guten fünften Platz.



Fotos: Iris Hensel



# NEUERKATALOG

Schule | Verein | Sport & Freizeit | Event | Therapie | Fitness

Partner des



Sonderkonditionen für LSV-Mitglieder

Katalog anfordern unter Telefon: 03382 704900

Fax: 03382 703233 | [damsdorf@erhard-sport.de](mailto:damsdorf@erhard-sport.de)

oder in unserem E-Shop [WWW.erhard-sport.de](http://WWW.erhard-sport.de)



Wir schenken Ihnen **5 €** für Ihren nächsten ONLINE-Einkauf auf [www.erhard-sport.de](http://www.erhard-sport.de)



Gutscheincode (gültig bis 31.12.2010)  
**RA10051SH**

Der Gutschein im Wert von 5 € wird von Ihrer Bestellung abgezogen.  
Keine Barauszahlung möglich · Mindesteinkaufswert 40 €

## Pferdesport: Landesbreitensportturnier in Bad Segeberg

### Schimmel tanzen Schwanensee

Zwölf Schimmelponys galoppieren anmutig unter funkelnden Wasserspielen, 18 Balletttänzerinnen tanzen mit den Pferden in einem Takt... Dass man mit Vierbeinern auch klassische Ballettstücke wunderbar inszenieren kann, bewies der Reiterhof Gläserkoppel unter der Leitung von Ernst Först auf dem Landesbreitensportturnier in Bad Segeberg.

Es muss nicht immer lauter, schneller, wilder sein. Zarte und doch kraftvolle klassische Musik, dazu Reiter mit schlanken Schwanenköpfen auf den Reitkappen und eine zauberhafte Choreographie – die Springquadrille vom Reitverein Preetz ließ die Zuschauer des Breitensportturniers staunen. „Seit ich bei einer Russland-Rundreise vor zwölf Jahre in St. Petersburg das Ballettstück Schwanensee von Tschaikowski sah, hatte ich mir gewünscht, diese wunderbare Darstellung auch einmal mit Pferden zu inszenieren“, berichtet Ernst Först, der auf dem Reiterhof Gläserkoppel regelmäßig Quadrillen und Schaubilder einstudiert.

Über 45 Mitwirkende und Helfer trafen sich vier Monate lang jeden Sonntagnachmittag, um zu üben. Heike Holm, Mutter von zwei auf dem Hof reitenden Töchtern, entwarf die beeindruckenden Schwanenkostüme und Barbara Kleinmann, Reiterin und Ballettlehrerin, studierte mit den Mädchen die Tanzelemente ein. „Zum Glück sorgt meine Tochter mit dem Betrieb des Reiterhofes immer für genügend Nachwuchs“, sagt Ernst Först. Bei den Schaubildern sind etwa eine Hälfte der Teilnehmer Neulinge, die anderen haben bereits Erfahrung. „Ich kann so eine aufwendige Inszenierung nur mit äußerst zuverlässigen Kindern und



Jugendlichen auf die Beine stellen. Dafür achte ich aber auch darauf, dass alles fair zugeht – so sind z. B. die Ersatzreiter, die nicht auf der Show reiten konnten auf jeden Fall bei der nächsten Aufführung dabei.“ Auch auf seine vierbeinigen Stars kann Ernst Först sich verlassen: Die teilnehmenden Pferde sind alles Schulponys aus dem Familienbetrieb, sie sind darauf trainiert über Wasser, Feuer oder kunstvolle Dekoration zu springen. Das ist enorm wichtig, um auch die Sicherheit der Reiter und Darsteller im Alter von acht bis 18 Jahren zu wahren, denn gerade bei einer Springquadrille geht es oft rasant zu. Das Schaubild motiviert deshalb auch viele jungen Reiter im Verein, ihre Leistungen im Sattel zu verbessern, um einmal bei einem Auftritt dabei sein zu dürfen.

*Nadine Sorgenfrei*

## Schwimmen

### Zwei WM-Titel mit Weltrekorden für Kirsten Bruhn



Kirsten Bruhn bei ihrem WM-Start.

Riesen-Erfolg für Kirsten Bruhn (PSV Union Neumünster): In Weltrekordzeit von 1:33,85 Minuten holte die vierfache schleswig-hoisteinische Sportlerin des Jahres Gold bei der WM für Schwimmerinnen und Schwimmer mit Handicap in Eindhoven (Niederlande). Am vierten Wettkampftag schwamm Bruhn in einem äußerst spannenden Rennen einen weiteren Weltrekord

über 100 Meter Rücken in 1:23,19 Minuten. Bei einem weiteren WM-Start über 50 Meter Freistil hatte sie in 34,48 Sekunden als Fünfte angeschlagen. Die 40-jährige ist seit einem Motorrad-Unfall 1991 querschnittsgelähmt. Sie zählt seit vielen Jahren zu den Top-Sportlerinnen des Deutschen Behindertensportverbandes und hält sich beständig in der absoluten Weltspitze.

#### Übungsleiter(in) für Geräteturnen gesucht

Der TSV Ellerbek sucht ab sofort eine(n) Übungsleiter(in) mit entsprechender Lizenz bzw. Ausbildung für Geräteturnen (Erwachsene), Mittwochs von 18:00 bis 19:30 Uhr.

#### Übungsleiter(in) für „Fit ab 50“ gesucht

Der TSV Ellerbek sucht ab sofort eine(n) Übungsleiter(in) mit entsprechender Lizenz bzw. Ausbildung für Fit ab 50, Mittwochs von 19:30 bis 20:30 Uhr

**Ansprechpartner: TSV Ellerbek e. V., Leitung Geschäftsstelle Martina Kulick, T. (04101) 32747, kontakt@tsv-ellerbek.de**



## Vor 150 Jahren gründeten 49 „mutige Männer“ den Elmshorner MTV Als Lincoln Präsident wurde



*EMTV-B6: Die seinerzeitige Turnriege vor dem EMTV-Ehrenmal. Das Foto ist etwa 1920 entstanden.*

Abraham Lincoln wird zum Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika gewählt. Der Philosoph Schopenhauer stirbt in Frankfurt am Main. Der Deutsche Bund steuert geradewegs auf sein Ende zu. Es ist 1860, und im Süden Schleswig-Holsteins, das um seine Unabhängigkeit von Dänemark streitet, wird am 21. September der Elmshorner Männerturnverein (EMTV) gegründet. 49 „mutige Männer“, so heißt es in der Vereinschronik, gründeten den Verein, der im Jahr 1900 schon 248 Mitglieder zählte. Heute sind es 4800, und der EMTV steht dennoch vor einer seiner größten Herausforderungen der Neuzeit.

Ein Treffen auf der Sportanlage am Koppeldamm. Es ist eng zwischen Fitness-Studio „Vie Vitale“, Geschäftsstelle und Sportplatz. Es ist zu eng geworden. Burkhardt Koriath (66), nach zehn Jahren Pause wieder Erster Vorsitzender seit mehr als sechs Jahren, und Geschäftsführer Uwe Hönke (43) leiten den viertgrößten Verein Schleswig-Holsteins, dem sich rund zehn Prozent der Bevölkerung Elmshorns (49000 Einwohner) angeschlossen haben. „Wir sind Breitensportlich ausgerichtet“, sagt Koriath entschieden. Mehr als 2000 Turner bilden die größte der 20 Sparten.



*Baseball: Eine der Sportarten, die heute im Angebot des EMTV zu finden sind. Foto: Burkhard Völz*



*Grundsteinlegung beim Bau der vereinseigenen Halle im Sommer 1962. Abgebildet sind die Initiatoren und Hauptverantwortlichen des Sporthallenbaus. In der Mitte der langjährige Vereinsvorsitzende Walter König (mit einer Metallbüchse, die mit wichtigen zeitgeschichtlichen Dokumenten in das Fundament der Halle eingemauert wurde). Links von Walter König sitzt Heinrich Perner. Ferner von links nach rechts: Wilhelm Ohlhus, EMTV-Sportlehrer Kurt Gellert, Hermann Gleißmann und Rudolf Möller.*

Hinzu kommen American Football, Baseball, Fechten, Handball, Triathlon, Volleyball, Hockey oder Schwimmen. Als Mitglied der Startgemeinschaft Swim-Team Elmshorn brachte der EMTV mit Heiko Hell sogar seinen größten „Star“ heraus. „Hell war Zivildienstleistender beim EMTV“, erinnert sich Koriath. Später qualifizierte sich der x-fache deutsche Meister für die Olympischen Spielen 2000 in Sydney und 2004 in Athen. Da hatte der Verein längst ereignisreiche Jahrzehnte hinter sich. Schon 1910 war die Schwimmabteilung gegründet worden. Mit Beginn des Ersten Weltkrieges verwaisten dann die Turn- und Sportplätze. Wiederaufbau (1920), Gleichschaltung (1933), Neugründung nach den Bestimmungen der britischen Besatzungsmacht (1946). „Auf der Laufbahn machten die Engländer Sandbahnrennen“, sagt



*Sie planen den Umzug des gesamten Vereins an einen neuen Standort: der EMTV-Vorsitzende Burkhardt Koriath (links) und Geschäftsführer Uwe Hönke vor dem Vereinswappen am derzeitigen Standort am Koppeldamm. In diesem Jahr feierte der Elmshorner MTV seinen 150. Geburtstag. Foto Tamo Schwarz*

Hönke und lacht. Zum 100-jährigen Jubiläum hat der EMTV 1600 Mitglieder, vier Jahre später wird die vereinseigene Halle eingeweiht. Anfang der 1980er Jahre wird gebaut: Hallenrenovierung, Tennishaus, Hallenanbau. 1995 wird das „Vie Vitale“ eröffnet, 2005 geht die SuSV Holsatia Elmshorn von 1907 im EMTV auf.

### Neues Vereinsgelände geplant

Zwölf hauptamtliche Mitarbeiter, unzählige Übungsleiter, Geschäftsführer, FSJler, Azubi – der EMTV ist ein kleines „Unternehmen“ geworden, das auf seinen 47000 Quadratmetern (plus 8500 m Tennisplätze) nicht mehr genügend Platz hat. Darum sollen diese beiden Anlagen verkauft und auf 110000 m Ackerland für zehn Millionen Euro ein ganz neues Vereinsgelände gebaut werden.

„Seit vier Jahren konzipieren wir dieses Projekt“, gibt Koriath zu Protokoll. Die Hälfte der Kosten wird der Verein durch den Verkauf selbst tragen, einen Großteil des Rests steuern Stadt und Kreis bei. Die Gründe für den Umzug liegen auf der Hand. „Wir wollen neue Angebote einrichten, Energie sparen – die jetzigen

Sportstätten sind einfach nicht mehr zeitgemäß, der bauliche Zustand ist katastrophal“, sagt Uwe Hönke. Halle, Bewegungszentrum, Verwaltungsgebäude, Kunstrasen- und Rasenplätze, Tennisplätze sollen entstehen. Platz auch für die zahlreichen Kooperationen des Vereins mit den LSV-Projekten „Schule und Verein“, „Sport gegen Gewalt“ oder mit dem Kinderschutzbund. „Wir wollen einen Mix anbieten, damit die ganze Familie, alle Alters- und Bevölkerungsgruppen, bei uns Sport treiben können“, so Burkhardt Koriath, der selbst seit mehr als 50 Jahren EMTV-Mitglied ist.

### Verlässliche Sportförderung

In der „sportfreundlichen Kommune“ Elmshorn gehe das sowieso besonders gut, denn der EMTV, so Hönke, wisse die „großzügige und verlässliche Sportförderung“ der Stadt sehr zu schätzen. „Wir wollen ein lebendiger Verein sein“, so Hönke. 1860 fing alles an mit 49 „mutigen Männern“. 150 Jahre später wird darum umso mehr gefeiert, zum Beispiel beim Jubiläumsempfang am 17. September. Herzlichen Glückwunsch!

Text: Tamo Schwarz  
Fotos: Elmshorner MTV





## KSV Rendsburg-Eckernförde

# „Urgestein“ Erwin Bohm geht in Ruhestand

„Mit dem Sport im Kreis Rendsburg-Eckernförde ist sein Name wie kein zweiter verbunden“, stellte der Vorsitzende des Kreissportverbandes Thomas Liebsch-Dörschner in seiner Laudatio auf Erwin Bohm fest. Der langjährige Geschäftsführer des KSV, der seit über 28 Jahren für den Kreissportverband tätig war, ist im Juli in den verdienten Ruhestand gegangen.

Seine sportliche Laufbahn hatte Erwin Bohm über den Feldhandball (TSV Schülup, BTSV), Leichtathletik (Rendsburger TSV) zum Tennis geführt (SV Fockbek). „Er ist der einzige uns bekannte Tennisspieler, der beim Wechsel von der Vorhand auf die Rückhand auch die Hände wechselt“, gab der KSV-Vorsitzende Auskunft über eine Marotte des KSV-Urgesteins Erwin Bohm, der als Teamplayer mit „ausgeprägter sozialer Ader“ überall mit anpackte und immer bestens über die Bedürfnisse des Sports informiert war und sich für „seine“ Vereine einsetzte. Zu seinen „Highlights“ zählten sicherlich die Reisen im Rahmen der Partnerschaft Rendsburgs mit ausländischen Städten. Dabei fungierte Erwin Bohm über viele Jahre als „chef de mission“ und begleitete Jugendgruppen nach Schweden, Dänemark, Frankreich oder England. „Der Vorstand, Ehemalige und Amtierende, danken Dir für Deine Leistungen für den Sport“, schloss Thomas Liebsch-Dörschner seine Ansprache. Für den LSV nahmen der



KSV-Vorsitzender Thomas Liebsch-Dörschner (li.) bei der Verabschiedung von Erwin Bohm.

Sportjugend-Vorsitzende Jochen Tiedje sowie Hauptgeschäftsführer Manfred Konitzer-Haars und Geschäftsführer Thomas Niggemann an der Verabschiedung von Erwin Bohm teil und bedankten sich für die langjährige konstruktive Zusammenarbeit. KSV/LSV

## EM in Bad Segeberg

# Gold für Deutschland und Gold für Alina Meister

Gold für die Deutsche Mannschaft, Einzel-Gold für die Holsteinerin Alina Meister (Löptin) und die Silbermedaille für Celina Nothofer – so lautet die Ausbeute der Junioren-Europameisterschaft der Vielseitigkeitsreiter in Bad Segeberg.

Dabei sorgte vor allem die 18jährige Löptinerin Alina Meister mit ihrem Anglo-Araber Hill Dream und ihrer herausragenden Leistung im Gelände und beim abschließenden Springen für die deutschen Erfolge, legte sie mit einer Gesamt-Fehlerpunktzahl von 39,00 auch die Grundlage für den deutschen Mannschafts-Erfolg: „Vor dem Springen war ich noch enorm aufgeregt, jetzt muss ich erst einmal drüber schlafen, um das ganz überhaupt zu kapiern.“ Im kommenden Jahr steht aber nicht nur das Abitur an, sondern auch der Wechsel zu den Jungen Reitern. „Wenn ich mit der Schule durch bin, möchte ich erst einmal ein Jahr nur Reiten und dann studieren – vielleicht Jura“ beschreibt Meister ihre Zukunftspläne. In der Teamwertung siegte die deutsche Mannschaft mit Alina Meister, Dustin Albrecht, Josephine Wilms/Corvette (Bergkamen) und Ben Leuwer (Königswinter) mit insgesamt 134,60 Punkten vor dem französischen Team (149,50 Punkten) und Italien (158,20 Punkten). Die Reiter aus dem Mutterland der Vielseitigkeit, Großbritannien, kamen nur auf einen enttäuschenden fünften Rang. Zufrieden war am Ende auch der deutsche Equipe-Chef Matthias Otto-Erley: „Wir waren hier mit gebremsten Schaum angereist, da uns doch einige Top-Paare weggebrochen sind. Das es dann so gut läuft, damit konnte keiner rechnen. Besonders freut es mich natürlich, dass Alinas



Die spätere Europameisterin Alina Meister auf dem Parcours in Bad Segeberg. Foto: Stefan Lafrentz

Revanche für den etwas unglücklichen Abschluss der EM im letzten Jahr geglückt ist.“ Ein positive Bilanz konnte auch das Veranstaltungsteam rund um Dieter Stut und Matthias Karstens ziehen: insgesamt 6500 Zuschauer kamen an den vier Veranstaltungstagen. Lob gab es vor allem von den Teilnehmern, für „eine ganz herausragende EM, die mit viel Liebe und hervorragenden Sportbedingungen im Gedächtnis bleiben wird“, dankte Otto-Erley den Segeberger Turnier-Machern.

Pferdesportverband SH



ARAG Sportversicherung informiert:

## Vor- und Nachteile von Fördervereinen



*Bekannterweise bietet der zwischen der ARAG Sportversicherung und den bei der ARAG versicherten Landessportbünden bzw. -verbänden (LSB/LSV) geschlossene Sportversicherungsvertrag den beteiligten Mitgliedsverbänden und ihren Vereinen einen äußerst weitreichenden und sinnvollen Versicherungsschutz bei allen Aktivitäten an, die das Verbands- und Vereinsleben prägen.*

Meist aus steuerlichen Gründen – zum Beispiel im Hinblick auf eine sportliche Großveranstaltung mit zu erwartenden hohen Einnahmen – stellt sich für einen Vereinsvorstand dennoch manchmal die Frage, ob es nicht sinnvoll wäre, einen Förderverein zu gründen. Die wichtigsten Aspekte dazu sind nachfolgend aufgeführt: Fördervereine, die nicht Mitglied in einem LSB oder LSV sind, genießen keinen Versicherungsschutz über die Sportversicherung des LSB/LSV, da diese ausschließlich für die satzungsgemäßen Aktivitäten und Veranstaltungen der Mitgliedsorganisationen eintritt. Dies gilt auch dann, wenn der Förderverein eine sehr enge Anbindung zum Hauptverein hat und die Mitglieder in Personalunion für beide Vereine tätig sind. Tritt der Förderverein somit als Veranstalter eines Sportfestes oder einer Jubiläumsfeier auf, ist ein zusätzlicher Versicherungsbedarf zwingend erforderlich.

Der Förderverein sollte dabei für sein Risiko als Veranstalter gewappnet sein: Eine Veranstalterhaftpflichtversicherung über-

nimmt für den Förderverein die Prüfung der Haftpflichtfrage und klärt zum Beispiel bei einem auftretenden Schaden, ob überhaupt ein Verschulden des Fördervereins, seiner Mitglieder oder seiner Helfer vorliegt. Danach erfolgt entweder die Abwehr unberechtigter Ansprüche oder aber der Ersatz des Schadens, für den der Förderverein im Rahmen gesetzlicher Haftpflichtbestimmungen aufzukommen hat.

Weiterhin sollten – wie in der Sportversicherung – die Helfer und Mitglieder im Rahmen einer Unfallversicherung bei der Teilnahme an einer Veranstaltung versichert werden. Zudem besteht die Möglichkeit, nicht nur einzelne Veranstaltungen, sondern auch den fortlaufenden Betrieb des Fördervereins über das Versicherungsbüro beim LSB/LSV abzuschließen: Sportveranstaltungen können hierbei sogar pauschal erfasst werden, öffentliche Events und mehrtägige Reiseveranstaltungen werden darin zusätzlich eingeschlossen. Eine Unfallversicherung ist insbesondere auch dann zu empfehlen, wenn die Mitglieder des Vereines bzw. der Mitgliedsorganisationen im alleinigen Auftrage Ihres Fördervereins an Veranstaltungen teilnehmen oder weitere Tätigkeiten für ihn ausüben. **Informationen unter [www.arag-sport.de](http://www.arag-sport.de) oder über das Versicherungsbüro beim LSB/LSV.** Bitte bereiten Sie dazu eine Aufstellung der Veranstaltungen des Fördervereins mit ihrer voraussichtlichen Besucherzahl und Angaben über die Anzahl der Mitglieder im Förderverein vor.

## Schicken Sie Ihre Mitglieder ruhig auf die Straße.



MACHT STARK.



Die ARAG Kfz-Zusatzversicherung mit Rechtsschutz. Umfassender Unfallschutz für alle zu Vereinszwecken genutzten privaten PKW.

Infos unter [www.ARAG-Sport.de](http://www.ARAG-Sport.de) oder (04 31) 6 48 61 40

Lubinus Clinicum informiert

## Lauf zwischen den Meeren 2010 - Von der Nord- zur Ostsee



### Lubinus-Frauen auf Platz eins

*Zum fünften Mal fand am 5. Juni der Staffellauf von Husum bis nach Damp statt. 502 Läuferteams, die aus jeweils fünf bis maximal zehn Läuferinnen und Läufern bestanden, hatten sich für dieses Laufevent, das einmal quer durch Schleswig-Holstein führt, gemeldet. 96,4 Kilometer galt es für die Teams zu bewältigen.*

Der Startschuss für die Athleten fiel am Hafen in Husum, danach ging es durchs flache Nordfriesland über Wittbek nach Hollingstedt, dann weiter zum Wikinger-Kulturdenkmal Waldemars Mauer nach Dannewerk, anschließend über die 3,5-Kilometer-Distanz der Landebahn des Fliegerhorsts Jagel und zwischen Selker und Haddebyer Noor hindurch zur Schlei bei Fahrndorf, weiter vorbei an Louisenlund nach Fleckeby, Gammelby und zum Gut Hemmelmark. Dort begann der letzte Teil der Strecke durch die wellige Endmoränenlandschaft von Schwansen nach Klein Waabs bis hin zum Ziel am Strand im Ostseebad Damp. Die Gesamtstrecke des „Laufs zwischen den Meeren“ ist in zehn Teilabschnitte gegliedert, die Strecken zwischen 7,4 und 11,8 Kilometern aufweisen. An den Wechsellpunkten stand Verpflegung zur Verfügung, damit die Läuferinnen und Läufer auf der Strecke mit Wasser, isotonischen Getränken, Bananen etc. gut

versorgt werden konnten. Beim diesjährigen Lauf war erstmals ein Team der Johann Hermann Lubinus Schule – Schule für Physiotherapie dabei, das Rang 331 erreichte. Die Frauen-Mannschaft „Lubinus Clinicum“ verteidigte den ersten Rang und somit ihren Titel der beiden Vorjahre erfolgreich und gewann erneut die Frauenwertung souverän mit gut einer Stunde Vorsprung vor der zweitplatzierten Frauen-Staffel. In der Gesamtwertung errang das Team von 470 gewerteten Staffeln den hervorragenden 17. Rang.

**LSV/Lubinus-Infoabend zur Sportmedizin am 7. 9.**

### Sportverletzungen – Prävention im Seniorenalter

Dr. Jakob Fay, Funktionsoberarzt Abt. Unfall- und arthroskopische Chirurgie, Sporttraumatologie am Lubinus Clinicum, informiert am 7. 9. im Haus des Sports in Kiel (Beginn: 19 Uhr) über Verletzungsrisiken und geeignete Präventionsmaßnahmen für Seniorensportler. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos und für alle Sportinteressierten offen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Für die Verlängerung von Übungsleiterlizenzen werden zwei Lerneinheiten anerkannt.

**Weitere Infos: LSV-Bildungswerk, Tel. 04523-984430/33**

## 2. Kieler Airportrun – Lubinus Team mit dabei Über den Wolken ...



... spielte sich am 2. Juli das Geschehen auf dem Kieler Flughafen nicht ab, denn die zum 1. Kieler Airportrun angetretenen Athleten mussten sich einzig und allein auf ihr „Fahrwerk“ verlassen, denn es galt den einzigartigen Kurs über den Holtenauer Flugplatz zu bewältigen. Eine schnelle schöne Strecke, die trotz 30 Grad Luft- und 34 Grad Asphalttemperatur zurückzulegen war.

Der flache Rundkurs über den Kiel-Holtenauer Flughafen gliederte sich in zwei Distanzen, in eine Kurzstrecke von ca. sechs Kilometern und in eine 12 Kilometer-Strecke, für die der Kurs zweimal durchlaufen werden musste. Der eigentliche Startschuss fiel um ca. 20 Uhr, gut eine Stunde früher als im vergangenen Jahr. Der Lauf vorbei an den Startbahnlichtern der Landebahn und mit Blick auf die Ostsee wurde zu Recht als traumhaft und als etwas Besonderes beschrieben. Ergänzt wurde dieses Event durch den Bambini-Lauf, einen gemeinsamen langsamen Lauf über ca. 400 Meter für alle Kinder von drei bis sieben Jahren gemeinsam mit Eltern und Großeltern. Hier stand der Spaß im Vordergrund.

Ganz nach dem Motto des Lubinus Clinicums „Leben ist Bewegung“ hatte sich für die Lubinus-Stiftung auch ein achtköpfiges Lubinus-Team zu diesem Wettbewerb angemeldet, von dem jedoch aufgrund der extremen Wetterverhältnisse nur drei



Athleten starteten. Unter den rund 220 Teilnehmerinnen und Teilnehmern konnten aber durchaus hervorragende Plätze erzielt werden. Daniela Bähr errang in der Gesamtwertung Platz zwei und Karen Brüggmann (re.) wurde in ihrer Altersklasse Zweite.

**LUBINUS**  
GRUPPE

CLINICUM

AMBULANT

AKTIV

AKADEMIE

SERVICE

KOOPERATION

## LUBINUS CLINICUM Orthopädische Chirurgie

**LUBINUS**  
CLINICUM

**Endoprothetik:**  
Dr. Ph. Lubinus,  
Tel. 0431/388-205

**Hand- und  
Mikrochirurgie:**  
Dr. Chr. Ranft,  
Tel. 0431/388-209

**Fußchirurgie:**  
Dr. T. Fischer,  
Tel. 0431/388-205

**Unfall- und arthroskopische  
Chirurgie, Sporttraumatologie**  
Dr. H. Laprell,  
Tel. 0431/388-204

**Wirbelsäulenchirurgie,  
Kinder-, Rheuma- und  
onkolog. Orthopädie:**  
Prof. Dr. Ch. Hopf,  
Tel. 0431/388-302

**Plastische, Rekonstruktive u.  
Ästhetische Chirurgie**  
Dr. D. Drücke  
Tel. 0431/388-305

**Gefäßchirurgie:**  
Dr. A. Marquardt,  
Tel. 0431/388-284

**Schmerztherapie:**  
Dr. W. Wabbel,  
Tel. 0431/388-281

**Anästhesie und operative  
Intensivmedizin:**  
Dr. C. Hudemann,  
Tel. 0431/388-280

**LUBINUS**  
CLINICUM

**Ambulantes  
Operationszentrum:**  
Tel. 0431/388-281  
**Notfallambulanz,  
D-Arzt, BG**  
Tel. 0431/388-226

**Privatärztliche Behandlung:**  
Alle Fachbereiche  
**Ermächtigung für  
Hand- und Mikrochirurgie**  
**Ermächtigung für  
Wirbelsäulenchirurgie,  
Kinder- und onkologische  
Orthopädie**

**LUBINUS**  
AKTIV

**Praxis für Physiotherapie**  
**Ambulantes Rehazentrum**  
**Zentrum für Prävention**

**LUBINUS**  
CLINICUM

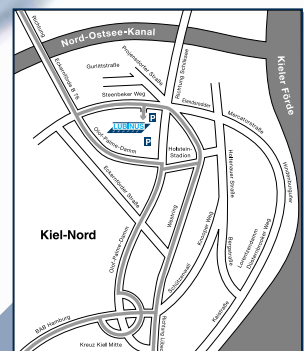
**Johann Hermann Lubinus  
Schule**  
• Schule für Physiotherapie:  
Tel. 0431/388-120  
**Lubinus Akademie**  
• Fort- und Weiterbildung

**LUBINUS**  
CLINICUM

**Lubinus-Sodexho**  
Dienstleistungs-GmbH  
(Gastronomie/Partyservice)  
**Lubinus Sitex-Service**  
GmbH  
(Wäscheversorgung)  
**Lubinus-Kuhnert**  
Dienstleistungs-GmbH  
(Gebäudereinigung)  
**Lubinus-orgaMed**  
Sterilgut GmbH

**LUBINUS**  
CLINICUM

**Praxen für:**  
Orthopädie  
Gefäßchirurgie  
Chirurgie  
Urologie  
Dermatologie/Allergologie  
Zahnmedizin  
Labormedizin  
Radiologie  
Anästhesie/Schmerztherapie  
Anästhesie  
Innere Medizin  
Frauenheilkunde  
**Apotheke**  
**Orthopädie Technik**  
**Klinik-Shop**



**LUBINUS**  
GRUPPE

**LUBINUS GRUPPE**  
Steenbeker Weg 25  
24106 Kiel  
Telefon 0431/388-0  
Telefax 0431/388-240  
info@lubinus-clinicum.de  
www.lubinus-clinicum.de

**MEDIZINISCHES  
MVZ  
VERSORGUNGSZENTRUM  
LUBINUS GMBH**



## Der direkte Draht zum Landessportverband

LSV Schleswig-Holstein  
Haus des Sports  
Winterbeker Weg 49  
24114 Kiel  
Tel.: 0431 6486-0  
info@lsv-sh.de

Sport- und Bildungszentrum  
Bad Malente  
Eutiner Straße 45  
23714 Bad Malente  
Tel.: 04523 - 98 44 10  
sbz@lsv-sh.de  
Tel. 04523 - 98 44 30  
bildungswerk@lsv-sh.de

Tel. Kiel: 0431 - 64 86 -

Aus- und Fortbildung - Bildungswerk	04523 - 984430	bildungswerk@lsv-sh.de
Aus- und Fortbildung - Sportjugend	152	walther.furthmann@sportjugend-sh.de
Ball des Sports - Eintrittskarten	183	heico.tralls@lsv-sh.de
Bestandserhebung/Mitgliederverw.	148	anja.schleusener@lsv-sh.de
Breitensport/Vereins-, Verbandsentw.	167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Buchhaltung	188	manuela.schulz@lsv-sh.de
EDV / Internet	204	wolfgang.behrens@lsv-sh.de
Ehrungen / Jubiläen	133	diana.meyer@lsv-sh.de
„Familiensport • FiF • Familiaden“	143	info@lsv-sh.de
Finanzen	200	ingo.buyny@lsv-sh.de
Frauen im Sport	146	annika.pech@lsv-sh.de
GEMA	133	diana.meyer@lsv-sh.de
Geschäftsleitung	147	manfred.konitzer-haars@lsv-sh.de
Gesundheitssport	167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Haus des Sports Zentrale	0	dorit.beissel-guenther@lsv-sh.de
Integration durch Sport	107	karsten.luebbe@lsv-sh.de
Justitiariat	101	maren.koch@lsv-sh.de
Leistungssport	04523 - 984433	thomas.behr@lsv-sh.de
mach2-Kampagne	240	barbara.schieffedecker@lsv-sh.de
Öffentlichkeitsarbeit	163	heiko.wischer@lsv-sh.de
Präsident - Büro	135	sigrid.oswald@lsv-sh.de
Präsidium / Vorstand - Büro	133	diana.meyer@lsv-sh.de
Qualitätssiegel		
„Sport pro Gesundheit“	217	brigitte.gehrke@lsv-sh.de
Schulsport	167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Schule & Verein	203	petra.petersen@lsv-sh.de
Seniorensport -		
„Richtig fit ab 50“	217	brigitte.gehrke@lsv-sh.de
Spenden	136	hilga.rabe@lsv-sh.de
Sportabzeichen	120	petra.tams@lsv-sh.de
SPORTforum - Redaktion	163	heiko.wischer@lsv-sh.de
Sport gegen Gewalt	137	klausmichael.poetzke@lsv-sh.de
	189	sport.gegen.gewalt@lsv-sh.de
Sport- und Bildungs-	04523	
zentrum Malente	9844-10	harald.kitzel@lsv-sh.de
Tag des Sports	167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Umwelt, Naturschutz/		
Natura 2000	118	sven.reitmeier@lsv-sh.de
Vereinsaufnahmen	133	diana.meyer@lsv-sh.de
Vereinservice (Sportmobil/		
und Kletterwand-Team)	183	heico.tralls@lsv-sh.de
Verwaltungsberufsgen. VBG	101	maren.koch@lsv-sh.de
Zuschüsse	201	renate.carlson@lsv-sh.de
<b>Sportjugend Schleswig-Holstein</b>	151	info@sportjugend-sh.de
Geschäftsführung	121	carsten.bauer@sportjugend-sh.de
Freiwilliges Soziales Jahr	198	kristina.exner-carl@sportjugend-sh.de
Aus- und Fortbildung	152	walther.furthmann@sportjugend-sh.de
Aus- und Fortbildung	252	anne.kolling@sportjugend-sh.de
Projekt „Kinder in Bewegung“	208	klaus.rienecker@sportjugend-sh.de
Projekt „JES“	227	info@sportjugend-sh.de
Großveranst./Internationales	185	astrid.petersen@sportjugend-sh.de
●●●●●●●●		
<b>Sportversicherung</b>		
ARAG-Versicherungsbüro	140	vsbkiel@arag-sport.de
<b>Sportvermarktung</b>		
Sport- und Event-Marketing	134	f.ubben@semsh.de
Schleswig-Holstein GmbH	177	m.holzum@semsh.de

## Wir danken unseren Partnern und Förderern

Premiumpartner des LSV  
**BARMER**  
**GEK** die gesund  
experten

**LUBINUS**  
CLINICUM  
MEDICAL PARTNER DES LSV

**PROVINZIAL**

**Sparkasse**

**LOTTO**  
Schleswig-Holstein

**ARAG**

**Volksbanken**  
**Raiffeisenbanken**

**avt plus media service**  
Ihr innovativer Full-Service-Dienstleister für  
Broadcast- und professionelle Medientechnik

**TNG**

**MVK**

**ERHARD SPORT**  
www.erhard-sport.de

**Auto**  
CENTRUM  
**LASS**

### Für eine gesunde Ernährung

**Cellagon**  
Jeden Tag in Bestform

**mach2**  
Der gesunde Snack

**Steuer-Hotline** Die Steuerhotline wird an jedem  
ersten Dienstag im Monat durchgeführt.

Die nächsten Termine: **Dienstag, 7. 9. 2010**  
**Dienstag, 5. 10. 2010** jeweils von  
Tel.: 0431-990 81 200 16-18 Uhr

Die telefonische Steuer-Hotline ist für die Vereine und Verbände des  
Landessportverbandes Schleswig-Holstein kostenlos. Bitte beachten  
Sie, dass die angegebene Telefonnummer ausschließlich während der  
Beratungstermine als Steuer-Hotline des LSV zur Verfügung steht. Die  
Beratung erfolgt durch Steuerberater Reinhard Take von der Kanzlei  
Take Maracke und Partner, Kiel.

### Impressum

**SPORTforum** ist das offizielle Magazin des Landessportverbandes  
Schleswig-Holstein e.V. **SPORTforum** erscheint elfmal jährlich.  
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.  
**Herausgeber und Verleger:** Landessportverband Schleswig-Holstein e.V.,  
24114 Kiel, Winterbeker Weg 49 (Haus des Sports) Telefon (0431) 64 86 - 163 •  
Fax (0431) 64 86 - 111 • heiko.wischer@lsv-sh.de • www.lsv-sh.de  
**Redaktion:** Landessportverband Schleswig-Holstein e.V.,  
24114 Kiel, Winterbeker Weg 49 (Haus des Sports) Telefon (0431) 64 86 - 163 •  
Fax (0431) 64 86 - 111 • heiko.wischer@lsv-sh.de • www.lsv-sh.de  
**Verantwortlich für den LSV-Inhalt:** Manfred Konitzer-Haars  
**Verantwortlich für den sjsh-Teil:** Carsten Bauer  
**Anzeigenverwaltung:** Sport- und Event-Marketing Schleswig-Holstein GmbH  
Telefon (0431) 64 86 - 177 • www.semsh.de  
**Layout + Herstellung:** al-design, A. Lichtenberg, Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel  
Tel. (0431) 64 86 280, Fax 64 86 281, a.lichtenberg@web.de  
**Fotonachweis:** Titel, S. 6, 7: DOSB, S.6 (Weinert):E. Amthor; S.7:(Wegner): CAU Kiel;  
S. 8:LSBNRW;S.3,9,10,13:LSV; S.10:CAU; S.12: priv.; S.14:NDR; T. Eisenkrätzer;  
S.15-18: sjsh; S.20: P. Nawe; S.22: I.Hensel;S.23: N.Sorgenfrei; P.Lindörfer;  
S.24: EMTV, B.Völz; T.Schwarz;S.26:KSV; S.Lafrentz;S.28-29: Lubinus.  
Titel, Mit Namen oder Quellenangabe gekennzeichnete Artikel stellen nicht  
unbedingt die Meinung des Landessportverbandes SH dar.



## Ihr Auto liegt uns am Herzen – das versichern wir Ihnen.

- Mit umfangreichen Leistungserweiterungen wie Fahrerschutz, Rabattschutz, Kollision mit Tieren aller Art und vieles mehr.
- Hohe Kundenzufriedenheit durch ausgezeichneten Service.
- Wechseln Sie jetzt und gehen Sie zur Provinzial Vertretung oder Sparkasse in Ihrer Nähe.



[www.wir-versichern-den-norden.de](http://www.wir-versichern-den-norden.de)

**PROVINZIAL**

Alle Sicherheit für uns im Norden

Die Versicherung der Sparkassen

**Überall in Schleswig-Holstein:**  
Über 800 Annahmestellen bieten  
Ihnen ein vielfältiges Spielangebot  
und kompetente Beratung.



Lotterien und Wetten sind Glücksspiele. – Lassen Sie das Spielen nicht zur Sucht werden! Hilfe: Landesstelle für Suchtfragen S-H: Tel. 04 31/56 47 70 und Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung: Tel. 08 00/1 37 27 00. Die Spielteilnahme unter 18 Jahren ist nicht zulässig!

 **LOTTO<sup>®</sup>**  
Schleswig-Holstein